

Schwäbischer Schulanzeiger

B 6216
ISSN 0173-8747

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

120. Jahrgang

März 2003

Nr. 3

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES

War Goethe ein Muslim 68

AMTLICHER TEIL

Besetzung von Lehrerstellen an
Volksschulen 70

Beurlaubung nach Art. 80 c BayBG
und Teilzeitbeschäftigung nach
Art. 80 a Abs. 1 BayBG für Haupt-
schullehrer und Fachlehrer an
Volksschulen 77

Einstellung von Wartelistenbewerbern
und freien Bewerbern zum
Schuljahr 2003/2004 77

Vollzug des Bayerischen Gesetzes
über das Erziehungs- und Unter-
richtswesen (Bay-EUG); Bildung
eines Landesfachsprengels für den
Ausbildungsberuf „Mediengestalter/
Mediengestalterin für Digital- und
Printmedien, Fachrichtung Medien-
beratung“ (11. und 12. Jahrgangs-
stufe) an der Städtischen Berufs-
schule 6 Nürnberg 78

Landesdelegiertentagung des Bayeri-
schen Lehrer- und Lehrerinnenver-
bandes vom 29. Mai bis 31. Mai
2003 in Augsburg 78

Dienstbefreiung für die Teilnahme an
der Landesdelegiertenversammlung
der Katholischen Erziehergemein-
schaft (KEG) 2003 in Würzburg.... 78

Fortbildungen für Religionslehrkräfte
aller Schularten 79

Bildungsmesse 2003 Nürnberg
31.03. – 04.04.2003 80

Forum des Lehrstuhls Pädagogik II
zusammen mit dem Bürgerforum
„Gewaltfreiheit in den Medien“
und anderen Veranstaltern zum
Thema „Mediengewalt und ihre
Folgen – Was Eltern, Lehrer und
Erzieher dagegen tun können“ am
14.03.2003 in der Erziehungswissen-
schaftlichen Fakultät der Universi-
tät Erlangen-Nürnberg; Anerken-
nung als Lehrerfortbildungs-
maßnahme 80

Gewaltprävention an Schulen – Fach-
tagung vom 12. bis 14. Mai 2003
in Pelham/Bad Endorf, Oberbayern
..... 81

Jahrestagung des Studienkreises
Schule-Wirtschaft Bayern zum
Thema „Sich und andere führen“
am 9. und 10. Mai 2003 in
Dillingen; Anerkennung als
Lehrerfortbildungsmaßnahme 81

Stiftung Zuhören fördert 50 Hörclubs in Bayern	82	und Fachlehrerinnen für Werken, Technisches Zeichnen und Textver- arbeitung im Regierungsbezirk Schwaben	85
Kongress der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Filmförderungsanstalt (FFA) zum Thema „Kino mach Schule“ am 20. und 21. März 2003 in Berlin; Anerkennung als Lehrerfortbil- dungsmaßnahme	83	Ausschreibung einer Fachbetreuer- stelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nicht- deutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung in den Landkreisen Neu-Ulm und Dillingen/Donau	86
94. MNU-Kongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathe- matischen und naturwissenschaft- lichen Unterrichts vom 13. bis 17. April 2003 in Frankfurt; Anerken- nung als Lehrerfortbildungsmaß- nahme	83	Stellenausschreibung eines über- regionalen Fachbetreuers für ausländische Lehrkräfte und interkulturelle Erziehung	87
Fortbildungsveranstaltung des Landes- verbandes Bayerischer Schulpsycho- logen (LBSP) zum Thema „Das reflektierende Team“ in Heilsbronn vom 28. bis 30.05.2003; Anerken- nung als Lehrerfortbildungsmaß- nahme	83	Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch mit Schwerpunkt Grund- schule im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren	87
Anerkennung von Veranstaltungen des Orff-Schulwerks für das Jahr 2003	84	Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Unter- allgäu	87
Sommerschulen der Deutschen Physi- kalischen Gesellschaft vom 23. bis 27. Juni 2003 und vom 28. Juli bis 01. August 2003 jeweils im Physik- zentrum Bad Honnef; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen	84	Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen	88
PERSONALMELDUNGEN		NICHTAMTLICHER TEIL	
Feststellung der Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen Ernennung zu Sonderschullehr- kräften im Regierungsbezirk Schwaben	85	Stellenausschreibung an der Tom- Mutters-Schule, Private Schule zur indiv. Lebensbewältigung Kempten	92
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen	85	Montessorischule Eggenfelden	92
Ausschreibung der Stelle einer Semi- narleiterin/eines Seminarleiters (Bes.Gr. A 12) als Leiter/Leiterin für die Ausbildung von Fachlehrern		EINLADUNG	93
		Einladung zur Frühjahrsakademie der KEG 2003	94
		Einladung zur Karwoche und zur Feier der Osternacht 2003	96
		Besinnungswochenende mit Prof. Dr. Albert Höfer am 04./05. April 2003 im Kloster Roggenburg von Freitag, 16.00 Uhr, bis Samstag, 17.00 Uhr	96
		Windsbacher Knabenchor	97
		WER WILL REGENSBURGER DOMSPATZ WERDEN ?	97

<i>Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer Volkstumsgruppen e.V. Kempten ..</i>	<i>Berufschancen durch Ausbildung gegen den Trend</i>	98	103
<i>Cornelsen Grundschultage 2003</i>	<i>Frauen- und Mädchen-Projekte von Schulen ans Netz e. V. berufen</i>	98	
<i>Internationale Schul- und Jugendmusikwochen 2003 in Salzburg ...</i>	<i>Beiräte</i>	99	104
<i>ZEHNTAUSENDBLUMENTEPPICH</i>	<i>Pränatale Diagnostik – Unterrichtsmaterial für ein kontroverses Thema</i>	102	104
<i>Materialsammlung für Deutsch als Zweitsprache – „DaZ-Box“ (Finken Verlag) für Regelklassen und Förderkurse während der gesamten Grundschulzeit</i>	<i>lo-net bei Lehrkräften beliebt</i>	102	105
	<i>BUCHBESPRECHUNGEN</i>		106

War Goethe ein Muslim

Auszugsweise entnommen: „Der Staatsbürger“ Juli 2002 von Gabriele Rettner-Halder

Aktivitäten islamischer Glaubensrichtungen treiben mitunter seltsame Blüten. Islam ist nicht gleich Islam. Publikationen in der Islamischen Zeitung (Herausgeber Abu Bakr Rieger) beschäftigen sich schwerpunktmäßig mit der Frage, ob Johann Wolfgang von Goethe in Wirklichkeit nicht ein Muslim war. Sogar Beweismaterial wurde schon gesammelt und eine Fatwa (Gutachten) gefertigt. Ein Kuriosum wie Goethes Umbenennung in Muhammad Wolfgang von Goethe gehört in den bunten Katalog solcher muslimischer Aktivitäten hierzulande.

Wer einen Überblick behalten will, hat es schwer. Eine Kategorisierung nach Konfessionen und islamischen Rechtsschulen ergibt jedoch folgendes Bild: Die drei größten Gruppen sind **Sunniten, Aleviten und Schiiten**. Die Sunniten sind weltweit (fast 90 Prozent) und auch in Deutschland die größte Gruppe. Das Wort kommt von sunna und heißt Herkommen, was aber auch so viel wie Brauch bedeutet. Die Sunna fußt auf der prophetischen Tradition, auf Hadithen (arabisch für Erzählungen) des Propheten Muhammad. Hadithe sind neben dem Koran als göttliche Offenbarungen wichtige religiöse Fundamente. Glaubensvorschriften gelten für **Sunniten** als verbindlich.

Die Sunniten spalteten sich im 7. Jahrhundert ab, als es nach dem Tod des vierten Kalifen Ali (Nachfolger des Propheten) zu blutigen Machtkämpfen kam. Es ging um den Verwandtschaftsgrad bei der Nachfolge. Die Schiiten wollten nur einen „Blutsverwandten“ anerkennen, es war Ali, Cousin von Muhammad und mit dessen Tochter verheiratet. Sein Beiname war Imam. Nach dessen Ermordung hätten nur Alis Söhne Hasan und Husain Anspruch auf den Kalifentitel gehabt, so die Schiiten. Doch auch die Umayyaden, eine Dynastie aus Damaskus, beanspruchte den Titel. Als Prophetenkel Husain tot war, kam es zur Spaltung.

Der weit überwiegende Teil der in Deutschland lebenden **Sunniten** stammt aus der Türkei, einige vom Balkan und aus Nordafrika. Die **Schiiten** gelten zwar im Islam als Hauptströmung, bilden in Deutschland mit vier Prozent der Muslime aber eine Minderheit. Die meisten stammen aus dem Iran, einige aus Afghanistan. Ihre Organisationsform sind Moscheevereine mit fester Infrastruktur.

Historisch betrachtet gehören die **Aleviten** zu den Schiiten. Sie bilden eine Untergruppe in dieser Religion; in der Türkei stellen sie immerhin zirka 20 Prozent der muslimischen Bevölkerung und fast so hoch ist ihr Anteil unter den Muslimen in Deutschland. Innerhalb der **Aleviten** gibt es wiederum zwei verschiedene Ausrichtungen: Türkische und kurdische Aleviten unterscheiden sich in ihrem Glauben von den arabischen Aleviten. Bis auf die Gemeinsamkeit, den Cousin und Schwiegersohn Muhammads, Ali, als rechtmäßigen Nachfolger des Propheten anzuerkennen. **Aleviten** praktizieren Riten wie Gebet, Fasten und Wallfahrt jedoch kaum. Sie haben eigene Riten, wurden dafür in der Türkei verfolgt und sind dort auch heute nicht besonders gut gelitten. Die Verfolgung hatte Geheimhaltungspraktiken zur Konsequenz.

Erst in den 80-er Jahren traten **Aleviten** in Deutschland wieder öffentlich in Erscheinung. Ihr Ziel ist ein wahrer Islam, humanistisch zu nennende Widerstandphilosophien inbegriffen. Die andere Gruppe, die arabischstämmigen Aleviten, praktizieren eine ausgeprägte Form der schiitischen Tradition, sie glauben an die Seelenwanderung. Darüber hinaus gibt es diverse mystische Strömungen und Orden, zu denen auch die Goethe-Verehrer zählen. Zum Runden Tisch der Islamischen Organisationen waren auch Vertreter der **Aleviten** eingeladen, doch sie verweigerten sich

und machten nach Angaben des Kultusministeriums geltend, es gebe zu große inhaltliche Unterschiede zu anderen Bekenntnissen des Islam. Deshalb wird jetzt auch ein alevitischer Religionsunterricht in Bayern angestrebt. Die Kirchenrechtler, die der Behörde beistehen sollen, erwartet viel Arbeit bei der Exegese.

AMTLICHER TEIL

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen

KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213

Gz: Nr.501-0321.5/42

Für das Schuljahr 2003/04 sollen erstmals für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung des Schulleiters vorgenommen werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen selbst bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2003/04

- die Klassenzahl steigt oder mindestens gleich bleibt,
- die Lehrerzahl sich infolge sicheren Abgangs verringert.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitung prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2003/04 ein gesicherter Lehrbedarf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und legt den Entwurf über das Staatliche Schulamt der Regierung zur Ausschreibung im Schulanzeiger vor. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil dieser Schule und Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, vorge-sehene Aufgaben, Einsatzbereiche, Angaben zum Stundenumfang).

Ziffer 1 und 2 sind für das Schuljahr 2003/04 in Schwaben bereits erfolgt.

3. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung auf einem Formblatt mit allen erforderlichen Angaben an das eigene Schulamt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, welche die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter.
4. Das Schulamt übergibt alle eingegangenen Versetzungsbewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zu machen. Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können, Vorrang. Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerbungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG (2. Klasse) bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.
5. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Das Schulamt legt diesen der Regierung zum Vollzug vor, soweit es nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt	28.03.2003
Weiterleitung an das Zielschulamt	10.04.2003
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung	15.04.2003
Vorschlag der Schulleitung an Schulamt zum Vollzug	23.05.2003

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

DON

Seite 1

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder				Zusatzbedingung			
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht	Innovation des Schullebens		Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Oettingen i. Bay. (GS + HS), 86732 Oettingen i. Bay., Lange-Mauer-Straße 2, Tel. 09082-96090, vs-oettingen@volksschule-oettingen.de, Rektor Willi Wanner	++	++	++	+			+				++						Englisch in einer M-Klasse
VS Wallerstein (GS + HS), 86757 Wallerstein, Hintern Alten Schloss 23, Tel. 09081-7217, VS-Wallerstein@t-online.de, Rektor Gerhard Krieger	++						++	+					+				

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

DON

Seite 2

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder				Zusatzbedingung			
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht	Innovation des Schullebens		Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Wallerstein (GS + HS), 86757 Wallerstein, Hintern Alten Schloss 23, Tel. 09081-7217, VS-Wallerstein@t-online.de, Rektor Gerhard Krieger	++						+		++	+							

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder			Zusatzbedingung				
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht		Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Burtenbach (GS/THS I), 89349 Burtenbach, Schulstr. 7, Tel.: 08285/273, vs.burtenbach.sekretariat@t-online.de, Rektor Johann Schramm	++					+						+		+			
VS Ichenhausen (GS), 89335 Ichenhausen, Friedrich-Jahn-Str. 2, Tel.: 08223/962330, sv.gsichenhausen@web.de, Rektorin Evelyn Schier	++							++	+	+							Engagement im Bereich Schulentwicklung, Teamfähigkeit

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder			Zusatzbedingung				
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht		Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Burgau (HS), 89331 Burgau, Pestalozzistr. 5, Tel.: 08222/2466, hsb@bnv-gz.de, Rektor Günther Rucker	++					+	+										Schulorchester (Aufbau)
VS Burgau (HS), 89331 Burgau, Pestalozzistr. 5, Tel.: 08222/2466, hsb@bnv-gz.de, Rektor Günther Rucker	++	+								++		+					

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Günzburg

Seite 3

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder			Zusatzbedingung				
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang. (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht		Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
<p>Amthliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)</p>																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
<p>Maria-Theresia-VS Günzburg (HS), 89312 Günzburg, Am Südl. Burgfrieden 2, Tel.: 08221/6834, hauptschule.guenzburg@t- online.de, Rektor Richard Ambs</p>		++		+				+	+					+			
<p>Maria-Theresia-VS Günzburg (HS), 89312 Günzburg, Am Südl. Burgfrieden 2, Tel.: 08221/6834, hauptschule.guenzburg@t- online.de, Rektor Richard Ambs</p>		++		+	+			+						+	+		

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Günzburg

Seite 4

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder			Zusatzbedingung				
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang. (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht		Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
<p>Amthliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)</p>																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
<p>Maria-Theresia-VS Günzburg (HS), 89312 Günzburg, Am Südl. Burgfrieden 2, Tel.: 08221/6834, hauptschule.guenzburg@t- online.de, Rektor Richard Ambs</p>		++	+					+				+	+	+			
<p>Maria-Theresia-VS Günzburg (HS), 89312 Günzburg, Am Südl. Burgfrieden 2, Tel.: 08221/6834, hauptschule.guenzburg@t- online.de, Rektor Richard Ambs</p>		++		+	+			+			+	+	+	+			

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Günzburg

Seite 5

Ausschreibende Schule Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder				Zusatzbedingung			
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht	Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Jettingen-Scheppach (GS), 89343 Jettingen-Scheppach, Kreuzberg 6, Tel.: 08225/677, Grundschule.Scheppach.Buero@t-online.de, Rektorin Erika Nickmann	++						+				++	+			+		

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

LINDAU(B)

Seite 1

Ausschreibende Schule Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder				Zusatzbedingung			
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht	Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Lindau(B)-Reutin-Zech, Schulstr. 23, 88131 Lindau(B), Tel.: 08382/975261, Mail: GS-Reutin@gmx.de, Rektor Erwin Unsel, d	++						++	+					++	+		++	
VS Lindau(B)-Aeschach (HS), Anheggerstr. 18, 88131 Lindau(B), Tel.: 08382/944555, Mail.: hs-aeschach@addcom.de, Rektorin Brigitte Dirscherl	x		+					++			++	++					Übernahme der Buchführungskurse

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Oberallgäu

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfswelder			Zusatzbedingung				
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht		Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
VS Bad Hindelang (GS/HS) 8754 Bad Hindelang, Tel. 08324-654, vshindelang@t- online.de, Rektor Roland von Bressendorf	++																Jahrgangskombinierte Klasse 1-4 an der Ast.Unterjoch großeSelbstständigkeit, Wohnung im Nahraum

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

OAL

Seite 1

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfswelder			Zusatzbedingung				
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht		Innovation des Schullebens	Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	ergänzende Bemerkung der Schulleitung
Volksschule Biessenhofen (HS), 87640 Biessenhofen, Jahnstr. 4, Tel. 08341/90490, hsbiessenhofen@t-online.de, Konrektorin Hildegund Blockus	++											++	++				
Anton-Sturm-Volksschule Füssen (HS), 87629 Füssen, Bgm.-Wallner-Str. 4, Tel. 08362/50743120, anton-sturm-schule@t- online.de, Rektor Karl Wittek	++																

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Unterrallgäu

Seite 1

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder				Zusatzbedingung ergänzende Bemerkung der Schulleitung			
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht	Innovation des Schullebens		Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	
VS Legau (GS+HS), 87764 Legau, Altusrieder Str. 13, Tel. 08330-507, musch@vsl.primusnetz.de, Rektor Johann Musch	++			+		++	+		+				+	+			+
VS Legau (GS+HS), 87764 Legau, Altusrieder Str. 13, Tel. 08330-507, musch@vsl.primusnetz.de, Rektor Johann Musch	++			+		++	+		++				+	+			+

Schulmatrix 2003

FORTSCHREIBUNG STAATLICHES SCHULAMT

Unterrallgäu

Seite 2

Ausschreibende Schule	Prämisse		Bedarf an besonderen Fach-Qualifikationen							spezifische Bedarfsfelder				Zusatzbedingung ergänzende Bemerkung der Schulleitung			
	Lehramt Grundschule	Lehramt Hauptschule	math.-naturwissenschaftl. Fächer	sozio-kulturelle Fächer	Kunsterziehung	Musik	Sport	Deutsch als Zweitsprache	Erstunterricht	Rel. evang (Vocatio)	Rel. kath. (Missio)	EDV-Betreuung und EDV-Unterricht	Innovation des Schullebens		Schulentwicklung	Betreuung sozialer Schülerprojekte	Öffentlichkeitsarbeit der Schule
Amtliche Schulbezeichnung, Anschrift, Telefon, Mail, Ansprechpartner für Bewerber (Dienstbezeichnung, Vorname, Name)																	
VS Babenhausen (HS) Pestalozzistr. 7, 87727 Babenhausen Tel. 08333/923 480 mail: hauptschule-babenhausen@t-online.de Josef Pfeifer, Rektor	e-	++						++					+	+			Fachlehrer männlich /m

Beurlaubung nach Art. 80 c BayBG und Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 a Abs. 1 BayBG für Hauptschullehrer und Fachlehrer an Volksschulen

KMS vom 30.01.2003 Nr. IV.6 - 5 P 7004.6 - 4.4 764

Da bei Hauptschullehrern und Fachlehrern an Volksschulen kein Bewerbungsüberhang mehr besteht, können arbeitsmarktpolitische Beurlaubungen dieser Lehrkräfte nach Art. 80 c BayBG ab dem Schuljahr 2003/04 nicht mehr bewilligt werden (vgl. KMS vom 27.11.2002 Nr. IV/6 - P 7004/6 - 4/ 131 662). Diese Maßnahme reicht jedoch nicht aus, um die Versorgung der Volksschulen mit Hauptschullehrern und Fachlehrern sicherzustellen. Auch durch die Bewilligung von Teilzeitbeschäftigung nach Art. 80 a BayBG entsteht ein Verlust an Lehrerkapazität, der bei der derzeitigen Bewerberlage nicht ausgeglichen werden kann. Der weiteren uneingeschränkten Bewilligung von Teilzeit nach Art. 80 a BayBG stehen damit dienstliche Belange entgegen. Die Regierungen werden daher gebeten, **ab 01.08.2003** nur noch Teilzeitbeschäftigungen nach Art. 80 a Abs. 1 BayBG für Fachlehrer an Volksschulen und Hauptschullehrer mit einer Mindestzahl von

22 Unterrichtsstunden

zu genehmigen. Davon ausgenommen sind schwerbehinderte Lehrkräfte (nicht Gleichgestellte) sowie Lehrkräfte, die zu Schuljahresbeginn (1. August) das 60. Lebensjahr vollendet haben.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

Einstellung von Wartelistenbewerbern und freien Bewerbern zum Schuljahr 2003/2004

Gz: 540-5199/1

Jährliche Bereitschaftserklärung im Wartelistenverfahren; Bewerbung im freien Bewerbungsverfahren

Außer den Bewerbern und Bewerberinnen, die derzeit nicht im staatlichen Schuldienst beschäftigt sind, müssen auch **sämtliche befristet beschäftigten Bewerber und Bewerberinnen der Wartelistenjahrgänge 1998 bis 2002 bzw. freie Bewerber und Bewerberinnen** bei Interesse an einer Weiterbeschäftigung oder Einstellung im September 2003 zur Teilnahme am Auswahlverfahren eine Bereitschaftserklärung bzw. eine formlose Bewerbung bis spätestens **30. April 2003 unmittelbar** bei der Regierung einreichen.

Dies gilt auch für Lehrkräfte, die eine Zusage der Verbeamtung zum Schuljahr 2003/2004 oder später erhielten.

Lehrkräfte, die eine **Einstellung in einem anderen Regierungsbezirk** anstreben, müssen zusätzlich ein Vormerkblatt, das bei den Staatlichen Schulämtern erhältlich ist, **bis 28. März 2003** auf dem Dienstweg bei der Regierung abgeben. Hierzu verweisen wir auf die Veröffentlichung auf Seite 6 im Schwäbischen Schulanzeiger Nr. 1/2003 („Wechsel des Regierungsbezirks 2003; Neueinstellung von Prüflingen und Wartelistenbewerbern (einschließlich Lehrkräfte auf befrist. Arbeitsvertrag) an Volksschulen“).

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (Bay-EUG); Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Mediengestalter/ Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Fachrichtung Medienberatung“ (11. und 12. Jahrgangsstufe) an der Städtischen Berufsschule 6 Nürnberg

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 5. Juli 2002 Nr. 530-5204/58

Die Regierung von Mittelfranken hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen - BayEUG - mit Bekanntmachung vom 6. Juni 2002 Nr. 530.1-5204-19/01 folgendes verfügt:

1. Für den Ausbildungsberuf Mediengestalter/Mediengestalterin für Digital- und Printmedien, Fachrichtung Medienberatung wird an der Städtischen Berufsschule 6 Nürnberg, Äußere Bayreuther Str. 8 in 90317 Nürnberg für die Jahrgangsstufen 11 und 12 ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der sich auf das Gebiet des Freistaats Bayern erstreckt (Landesfachsprengel).
2. Personen, die in Bayern in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen und berufsschulpflichtig sind, haben ihre Berufsschulpflicht in der Jahrgangsstufe 11 und 12 in der Sprengelschule zu erfüllen. Die Sprengelfestsetzung gilt für Berufsschulberechtigte des genannten Ausbildungsberufs entsprechend.
3. Die Sprengelbildung beruht auf einer Vorgabe des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und erfolgt im Einvernehmen mit der Stadt Nürnberg sowie im Benehmen mit den Regierungen.
4. Diese Bekanntmachung tritt am 1. August 2002 in Kraft. Gleichzeitig wird die Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken über die Anordnung entsprechender Gastschulverhältnisse vom 29. August 2001 aufgehoben.

Gabriele Holzner Abteilungsdirektorin

Landesdelegiertentagung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes vom 29. Mai bis 31. Mai 2003 in Augsburg

Gz: 5-0343.5/517

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte mit Schreiben vom 16.11.2002 folgendes mit:

„Das Staatsministerium ist damit einverstanden, dass den an der Landesdelegiertenversammlung des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes 2003 in Augsburg als Delegierte der BLLV-Untergliederungen teilnehmenden staatlichen Lehrkräften **am 30.05.2003** Dienstbefreiung gewährt wird (§ 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 UrIV, § 12 Abs. 6 LDO).

Voraussetzung dafür ist, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt (§ 16 Abs. 4 Satz 1 UrIV, § 12 Abs. 5 LDO).“ Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Dienstbefreiung für die Teilnahme an der Landesdelegiertenversammlung der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG) 2003 in Würzburg

Gz: 5-0343.5/521

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus erklärte sich mit Schreiben vom 17.01.2003 damit einverstanden, dass den an der o.g. Landesvertreterversammlung der Katholischen Erziehergemeinschaft (KEG) als Delegierte aus den Bezirksverbänden

den der KEG teilnehmenden staatlichen Lehrkräften **am Freitag, den 30.05.2003** Dienstbefreiung gewährt wird (§ 16 Abs. 1 Satz 1 Nr. 7 UrlV, § 12 Abs. 6 LDO).

Voraussetzung dafür ist, dass durch die Dienstbefreiung kein Unterricht ausfällt (§ 16 Abs. 4 Satz 1 UrlV, § 12 Abs. 5 LDO). Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungen für Religionslehrkräfte aller Schularten

– Beratungsstelle für Schule und Religionsunterricht (BSRu)–

Die BSRu bietet ergänzend zu den im Herbst 2002 veröffentlichten Fortbildungsangeboten folgende neu hinzugekommene Werkstattseminare an:

LT 4:

Werkstattseminar zur gegenseitigen Unterstützung der Religionslehrkräfte vor Ort „Einführung in das Konstanzer Trainingsmodell (KTM)

Das Konstanzer Trainingsmodell ist ein Selbsthilfeprogramm für Lehrkräfte. Im Tandem werden durch gegenseitige/s Verhaltensbeobachtung und Verhaltenstraining Ursachen und Umgang mit Störungen und Aggressionen im Unterricht erkundet und Verhaltensalternativen im Umgang damit trainiert.

Termin: Dienstag, 24.06.2003, 14.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Pfarrheim Münster „Zu unserer Lieben Frau“

Münsterplatz 4, Donauwörth

Referenten: Dietmar Penz und Kollegen

EHI:

Werkstattseminar zum Lions-Quest-Programm „Erwachsen-werden“

In diesem Werkstattseminar wird ein flexibles Unterrichtsprogramm vorgestellt, wie junge Menschen während der „Pubertät“ unterstützt werden können, um diesen wichtigen Lebensabschnitt besser meistern zu können.

Termin: Mittwoch, 02.07..2003, 14.30 – 17.00 Uhr

Ort: Pfarrzentrum St. Peter, Dillingen, Klosterstraße 7

Referenten: Anne Quarg-Vogelpohl (Lehrerin und LQ-Ausbilderin)

Dietmar Pentz, Schulpsychologe

Es sind noch Plätze frei für:

22.03.2003 – 9.30 – 16.30 Uhr

Filmnacht/Filmabend in der Schule (Schulpastoral)

Medienzentrale Augsburg und RPS, Augsburg, Hoher Weg 14

04./05.04.2003 Fr. 16.00 – Sa. 16.00 Uhr

„Aufbrüche in mir – Aufbrüche in Gottes Schöpfung (Schulpastoral)

Exerzitienhaus St. Ottilien

09./10.05.2003 Fr. 16.00 bis Sa. 16.00 Uhr

Gesprächsführung 1 (BSRu)

in St. Claret, Weissenhorn

24.05.2003 9.00 – 16.30 Uhr

Kooperation ohne Konfrontation – Elternarbeit an der Schule

Kloster Roggenburg (Schulpastoral und BSRu)

27./28.06.2003 Fr. 16.00 bis Sa. 16.00 Uhr
Gesprächsführung 2 (BSRu)
Bildungshaus St. Rafael, Kempten

Der Eigenanteil für diese Fortbildungen beträgt: Tagesveranstaltung 10 €
Zweitägige Seminare mit Übernachtung: 20 € – ohne Übernachtung 15 €

Weitere Informationen im Internet:

<http://www.bistum-augsburg.de/bildung/bsru.htm>

Diözese Augsburg – Hauptabteilung Schulischer Religionsunterricht

e-mail SchuleRu@bistum-augsburg.de

BSRu: Tel. 0821/3166-552 oder Schulpastoral: Tel. 0821/3166-558

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bildungsmesse 2003 Nürnberg 31.03. – 04.04.2003

didacta – Die ganze Welt der Bildung

Was heute die politische Diskussion bestimmt, nämlich die Zukunft des Bildungswesens, wird schon bald seine konkrete Umsetzung in der Praxis erfahren. Um so wichtiger ist es für die Verantwortlichen aus allen Bereichen der Bildung, die Zukunft im sprichwörtlichen Sinne „selbst in die Hand zu nehmen“, neue Produkte und Dienstleistungen selbst zu erleben, Chancen und Risiken der neuen Entwicklung kennen zu lernen und den Nutzen für Ihre eigene Arbeit abzuwägen.

Entstanden aus dem Zusammenschluss der früher eigenständigen Veranstaltungen Interschul, didacta und KiGA ist die Bildungsmesse 2003 in Nürnberg das zentrale Forum Deutschlands für die Bildung in all ihren Aspekten. Hier erleben Sie, wie die Weichen für neue Entwicklungen gestellt werden, hier zeichnen sich neue Richtungen ab. Und hier erhalten Sie die neuesten Umsetzungsvorschläge für die Praxis aus erster Hand.

Die Bildungsmesse mit ihrem umfangreichen Rahmenprogramm ist der Motor für eine zukunftsorientierte Bildung – und als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

So kommen Sie günstig zur Bildungsmesse

Individuelle Bus-Tagesreisen

Unsere Bus-Kooperationspartner bringen Sie von den verschiedensten Städten preiswert und bequem zur Bildungsmesse.

Gruppen-Spezial: Bus-Bonus

Organisieren Sie Ihre Busfahrt zur Bildungsmesse selbst und der Deutsche Didacta Verband, der Vds Bildungsmedien sowie die Nürnberg-Messe unterstützen Sie bei Ihrer Planung mit einem Bonus in Höhe von 102 €!

Nähere Informationen zu Tagesreisen und BusBonus erhalten Sie im Internet unter www.bildungsmesse-nuernberg.de/reisespezial oder bei der Besucher-Hotline der NürnbergMesse unter der Tel. Nr. 0911 8606 - 4906 oder Fax: 0911 8606 - 4907.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Forum des Lehrstuhls Pädagogik II zusammen mit dem Bürgerforum „Gewaltfreiheit in den Medien“ und anderen Veranstaltern zum Thema „Mediengewalt und ihre Folgen – Was Eltern, Lehrer und Erzieher dagegen tun können“ am 14.03.2003 in der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 31.01.2003 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an, sofern dadurch kein

Unterricht ausfällt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten werden sich an

Universität Erlangen-Nürnberg

Erziehungswissenschaftliche Fakultät – Lehrstuhl Pädagogik II

Herrn Prof. Dr. Dieter Spanhel

Regensburger Straße 160

910478 Nürnberg

Anmeldung: Telefax 0911/5302-716; E-Mail: paed2@ewf.uni-erlangen.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Gewaltprävention an Schulen – Fachtagung vom 12. bis 14. Mai 2003 in Pelham/Bad Endorf, Oberbayern

Um einen weiteren Beitrag für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz in unseren Schulen zu leisten, führt der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer.GUVV) in Zusammenarbeit mit der Schulabteilung der Regierung von Schwaben eine Fachtagung zum Thema „Gewaltprävention“ durch.

Inhalte der Fachtagung:

- Gewaltbegriff/Arten von Gewalt/Ursachen
- Ebenen der Prävention
- Pädagogische Präventionsmöglichkeiten
- Präventionsprogramme außerschulischer Institutionen
- organisatorische und technische Präventionsmöglichkeiten
- Krisenintervention
- Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen
- Medien/Literatur

Zielgruppe:

Eingeladen sind engagierte Lehrkräfte aus dem **Hauptschulbereich**, insbesondere auch Schulleiter/innen und Stellvertreter/innen.

Termin/Ort:

Für den Regierungsbezirk Schwaben findet das Seminar vom **12. bis 14. Mai 2003** im Tagungshotel Seeblick in Pelham/Bad Endorf in Oberbayern statt.

Tagungs- und Reisekosten für die Teilnehmer übernimmt der Bayer. GUVV. Nähere Auskünfte erhalten Sie mit dem Einladungsschreiben oder telefonisch von Frau Bucher, Bayer. GUVV, Telefon (089)36093-151

Anmeldungen bitten wir auf dem üblichen Anmeldevordruck an die Regierung von Schwaben über das zuständige Staatliche Schulamt **bis spätestens 11. April 2003** zu senden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Jahrestagung des Studienkreises Schule-Wirtschaft Bayern zum Thema „Sich und andere führen“ am 9. und 10. Mai 2003 in Dillingen; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 7.2.2003 die o. g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Soweit benötigt, besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt. Aus

Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden.

Interessenten wenden sich an
Studienkreis Schule-Wirtschaft Bayern
Herrn Michael Mötter
Postfach 20 03 45
80003 München

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Stiftung Zuhören fördert 50 Hörclubs in Bayern

Zuhören macht Spaß. Zuhören ist ein Tor zur Welt. Zuhören bildet eine wichtige Grundlage für Lernen und Verstehen, für Sprechen und Lesen und für einen achtsamen Umgang miteinander. Wer zuhören kann, kann sich besser konzentrieren. Hören und Zuhören müssen jedoch gerade bei Kindern gezielt unterstützt werden, da die Fähigkeit des Zuhörens heute nicht mehr als selbstverständlich vorausgesetzt werden kann. Hörclubs sind dazu ein idealer Weg. Vor zwei Jahren wurden in Bayern innerhalb des BLK-Projekts Ganz-Ohr-Sein (Leitung: LMU München, Arbeitskreis: ISB) die ersten Hörclubs eingerichtet. Hören und Zuhören werden dort spielerisch mit ausgewählten Hörstücken erlernt und erfahren. Diese Hörabenteuer und das aktive Zuhören in der Gruppe machen neugierig auf eigene Experimente und Erfahrungen. Sie wecken die Zuhörlust und das Vergnügen am Hören. Kinderhörspiele, Vorlesen, Erzählen, Geräusche und Klänge regen innere Vorstellungswelten und die Phantasie an. Die Kinder machen Hörspaziergänge, erkunden die Umwelt akustisch, nehmen interessante Klänge und Geräusche auf und gestalten Hörerfahrungen für andere.

Die Stiftung Zuhören, zu deren Stiftern u. a. die Bayerische Landeszentrale für neue Medien und der Bayerische Rundfunk gehören, stellt 50 Hörpakete kostenlos zur Verfügung. Ein Hörpaket enthält 40 Hörspiele und Geschichten auf CD oder MC. Im Buch Hörspaß sind alle Begleitmaterialien und didaktischen Hinweise für die Clubbetreuer sowie Spielanregungen für die Kinder enthalten. Dem Buch liegen außerdem zwei CDs mit interessanten Klängen und Geräuschen bei.

Alle bayerischen Grundschulen sind eingeladen, sich um jeweils ein Hörpaket zu bewerben. Die Interessenten sollten dabei folgende Anforderungen erfüllen: Der Hörclub wird im Schuljahr 2003/2004 außerhalb des regulären Unterrichts der Grundschule eingerichtet, z. B. als Arbeitsgemeinschaft. Kinder der Jahrgangsstufen 1 bis 4 können hier freiwillig und kostenlos mitmachen. Die Schule stellt für den Hörclub einen Raum zur Verfügung. Kinder, Lehrkräfte und Eltern richten ihn gemeinsam bequem für das Zuhören ein. Betreut wird der Hörclub von einer Lehrkraft der Schule, die dafür fortgebildet wird und sich regelmäßig in einem Netzwerk und bei Treffen mit anderen Hörclubbetreuern informieren und austauschen kann. Weitere Informationen zu den Hörclubs sind unter den Web-Adressen www.stiftung-zuhoeren.de und www.ganzohrsein.de abrufbar.

Als Fortbildungsmaßnahme für die zukünftigen Hörclubbetreuer der von einer Jury ausgewählten Grundschulen findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung Zuhören und dem Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) ein **Lehrgang der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) vom 12.-16.05.2003 in Gars** statt.

Interessierte Grundschulen richten ihre Bewerbung **bis 26.03.2003** an:

Stiftung Zuhören
c/o Bayerischer Rundfunk
80300 München

Für die Berücksichtigung der Bewerbung gilt das Datum des Poststempels.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Kongress der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der
Filmförderungsanstalt (FFA) zum Thema „Kino mach Schule“ am 20. und 21. März
2003 in Berlin; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 12.02.2003 die o.g. Veranstaltung nicht allgemein als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an.

Es besteht jedoch Einverständnis, dass medienpädagogisch-informationstechnischen Beratern (MiB) für die Teilnahme an der Veranstaltung ggf. Dienstbefreiung erteilt werden kann. Darüber hinaus kann das Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) bzw. die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP) in gegenseitiger Absprache einen Fachvertreter entsenden. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können leider keine Zuschüsse gewährt werden. Interessenten wenden sich an

görres Kulturbetrieb

Frau Isabel Raabe

Gleimstraße 20a

10437 Berlin

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**94. MNU-Kongress des Deutschen Vereins zur Förderung des mathematischen
und naturwissenschaftlichen Unterrichts vom 13. bis 17. April 2003 in Frankfurt;
Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 13.02.2003 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an. Dienstbefreiung braucht nicht erteilt zu werden, da die Veranstaltung in die bayerischen Schulferien fällt. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. (MNU) z.Hd. Herrn StD Karsten Reckleben – Geschäftsführer
Walter-Frahm-Stieg 30

22041 Hamburg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Fortbildungsveranstaltung des Landesverbandes Bayerischer Schulpsychologen
(LBSP) zum Thema „Das reflektierende Team“ in Heilsbronn vom 28. bis
30.05.2003; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme**

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 13.02.2003 die o.g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Schulpsychologen sowie Schulleiter und Schulräte aller Schularten an. Interessenten können für Freitag, den 30. Mai 2003 von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht bzw. vom Dienst erhalten, sofern dies die unterrichtliche bzw. dienstliche Situation erlaubt. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Landesverband Bayerischer Schulpsychologen e.V.

z.Hd. Frau Doris Graf – Referat Fortbildung LBSP –

Liesl-Karlstadt-Straße 5

92151 Planegg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Anerkennung von Veranstaltungen des Orff-Schulwerks für das Jahr 2003

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 4.2.2003 die Kurse, die schwerpunktmäßig in der unterrichtsfreien Zeit am Wochenende bzw. den Schulferien liegen, also die Kurse 1 – 4, 7 und 13 für die im Programm jeweils angegebene Zielgruppe von Lehrkräften als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Fortbildungsveranstaltungen an.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten ggf. von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Dienst erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Für die Kurse 6, 10 und 11 sowie 14 bis 16 kann hingegen keine Anerkennung ausgesprochen werden, weil jeweils mehrere Schultage betroffen sind und der unverkürzten Unterrichtserteilung Vorrang einzuräumen ist. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten erhalten unter nachfolgend genannter Anschrift Auskunft zu den Orff-Kursen:

Musik + Tanz + Erziehung
Orff-Schulwerk
z.H. Frau Elfriede Marksteiner
– Geschäftsführerin –
Hermann-Hummel-Str. 25
82166 Lochham

Gabriele Holzner , Abteilungsdirektorin

Sommerschulen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft vom 23. bis 27. Juni 2003 und vom 28. Juli bis 01. August 2003 jeweils im Physikzentrum Bad Honnef; Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 12.02.2003 den Kurs 2 vom 28. Juli bis 01. August 2003 als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Physiklehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, Haupt- und Förderschulen sowie beruflichen Schulen an. Dienstbefreiung muss nicht erteilt werden, da die Veranstaltung in die bayerischen Sommerferien fällt.

Hingegen wurde der Kurs 1 vom 23. bis 27. Juni 2003 nicht allgemein als Lehrerfortbildung anerkannt, da fünf volle Schultage in der ersten Schulwoche nach den bayerischen Pfingstferien betroffen sind.

Es besteht jedoch Einverständnis, dass das Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB) bzw. die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen (ALP) in gegenseitiger Absprache einen Fachvertreter entsenden.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten werden sich an:

Herrn Dr. Gerhard Sauer – Vorstandsbereich Schule in der DPG
Pädagogisches Institut Mittelhessen im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik
Marburger Straße 91, 35396 Gießen

PERSONALMELDUNGEN

Feststellung der Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen Ernennung zu Sonderschullehrkräften im Regierungsbezirk Schwaben

Auf Grund der erfolgreichen Ablegung der sonderpädagogischen Teile der Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen und unter Bezugnahme auf Art. 22 Abs. 1 Satz 1 und Satz 3 des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG) wird für folgende Lehrkräfte die Befähigung für das Lehramt an Sonderschulen festgestellt. Auf die Ableistung des Vorbereitungsdienstes und auf die Ablegung der zweiten Staatsprüfung wird dabei auf Grund der langjährigen Bewährung dieser Lehrkräfte an einer Förderschule verzichtet (Art. 22 Abs. 2 Satz 2 BayLBG)

Lehrerin **Ilse Bohla**, Christopherus-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Königsbrunn

Lehrer **Anton Deisenhofer**, Christopherus-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Königsbrunn

Wir wünschen den beiden Lehrkräften viel Erfolg in ihrem neuen Aufgabenbereich.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Die Stelle eines Mitarbeiters in der Schulleitung ist an folgender Schule mit sofortiger Wirkung zu besetzen:

Staatliche Berufsschule Neu-Ulm

An der Schule werden gewerbliche und kaufmännische Klassen geführt. Angegliedert ist eine Berufsfachschule für Kinderpflege (2jährig). Die Berufsschule besuchen 1697 Teilzeitschüler; die Berufsfachschule 90 Vollzeitschüler.

Die Stelle ist in **Besoldungsgruppe A 15** ausgebracht.

Für die Besetzung der Stelle kommen Beamte und Beamtinnen mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen in den einschlägigen Fachrichtungen und mit entsprechender Qualifikation in Betracht. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Funktionsstellen an. Bewerbungen von Frauen werden daher ausdrücklich begrüßt. Die Stelle des Mitarbeiters in der Schulleitung kann auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Es wird erwartet, dass der /die künftige Funktionsinhaber/in die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Bewerbungen sind spätestens bis **10. April 2003** mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.

Zu den Bewerbungen ist vom Schulleiter bei der Weitergabe der Bewerbungsunterlagen Stellung zu nehmen. Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung der Stelle einer Seminarleiterin/eines Seminarleiters (Bes.Gr. A 12) als Leiter/Leiterin für die Ausbildung von Fachlehrern und Fachlehrerinnen für Werken, Technisches Zeichnen und Textverarbeitung im Regierungsbezirk Schwaben

Die Stelle einer Seminarleiterin/eines Seminarleiters für die Ausbildung von Fachlehrern und Fachlehrerinnen für Werken, Technisches Zeichnen und Textverarbeitung ist zum 01. September 2003 im Regierungsbezirk Schwaben zu besetzen.

Für die Beauftragung als Seminarleiter/Seminarleiterin als Leiter/Leiterin eines Seminars für die Ausbildung von Fachlehrern und Fachlehrerinnen kommen grundsätzlich nur Bewerber/innen in Frage, welche die Voraussetzungen gemäß den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen“ (KMBek vom 15.01.2001 Nr. IV/6-P7010/1-4/1 025) erfüllen.

Die Beauftragung zur Seminarleiterin/zum Seminarleiter erfolgt zunächst in stets widerruflicher Weise.

Der Bewerbung sind beizufügen:

1. Ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art,
2. Eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung und
3. Eine Erklärung, dass der Bewerber/die Bewerberin, falls erforderlich, mit einer Versetzung einverstanden ist.

Der Bewerber/die Bewerberin soll umfassende unterrichtspraktische Erfahrungen im Fachunterricht der Hauptschule nachweisen.

Bewerbungen sind bis spätestens **10. April 2003** bei dem für den Bewerber/die Bewerberin zuständigen Staatlichen Schulamt einzureichen.

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, der Regierung von Schwaben die Bewerbungen bis **24. April 2003** vorzulegen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung in den Landkreisen Neu-Ulm und Dillingen/Donau

Gz: 5-5149.9

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist ab 1. August 2003 eine Fachbetreuerstelle für den o. g. Fachbereich zu besetzen. Der/Die Fachbetreuer/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer III der KMBek vom 20. Februar 2001 (KMBI I S. 66) entsprechend den übertragenen Aufgaben und den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen.

Die hier ausgeschriebene Stelle erstreckt sich auf die Beratung und Betreuung der Lehrkräfte, **die deutschsprachige Fördermaßnahmen (DaZ) in den Landkreisen Neu-Ulm und Dillingen/Donau erteilen.**

Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte mit folgender fachlicher Voraussetzung bewerben:

- allgemein gute Qualifikation als Lehrkraft
- Erfahrungen im Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Muttersprache
- nach Möglichkeit Kenntnisse in einer der Muttersprachen der nicht deutschsprachigen Schüler (zwingend nur für Fachbetreuer/innen zur Beratung der Lehrkräfte, die den muttersprachlichen Unterricht erteilen)
- nach Möglichkeit (Zusatz-)Ausbildung im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
- Teilnahme an einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachbetreuern bestellt werden.

Vorlagetermin beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm: **11. April 2003**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **5. Mai 2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Stellenausschreibung eines überregionalen Fachbetreuers für ausländische Lehrkräfte und interkulturelle Erziehung

Für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben ist die Stelle eines/r überregionalen Fachbetreuers/in für ausländische Lehrkräfte und interkulturelle Erziehung mit Beginn des Schuljahres 2003/2004 neu zu besetzen. Sie wird zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben. Auf die Dienstanweisung für die Fachbetreuer für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung an Grund- und Hauptschulen, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 20. Februar 2001 Nr. IV/2b-S7400/9-4/11 820, veröffentlicht im KWMBI I Nr. 5/2001, wird Bezug genommen.

Bewerben können sich Lehrerinnen und Lehrer an Grund- und Hauptschulen, die ein Erweiterungsstudium „Deutsch als Zweitsprache“ mit Prüfung in Italienisch erfolgreich absolviert haben und über mehrjährige Erfahrung im Unterricht mit ausländischen Kindern verfügen.

Die Stelle war bisher bei der Regierung von Oberbayern angesiedelt. Aus Schwaben eingehende Bewerbungen werden wir dorthin weiterleiten.

1. Termin für d. Vorlage der Gesuche beim Staatl. Schulamt des/der Bewerbers/in: **11.04.2003**
2. Termin für die Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **18.04.2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Englisch mit Schwerpunkt Grundschule im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Gz: 500-5145/4

Bei den Staatlichen Schulämtern im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist eine Fachberaterstelle Englisch mit Schwerpunkt Grundschule ab sofort neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Englisch gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben. Die Eignung muss durch Prüfungen im Fach Englisch nachgewiesen werden. Direktoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **24. März 2003**
Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Unterallgäu

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu ist ab 01.09.2003 eine Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Die Bewerber/innen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich „**Netzwerke**“ nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. März 2003**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **31. März 2003**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freierwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
---	--	------------------	-----------------	----------------	-------------

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

im Lkr. Augsburg VS Bobingen 406 R/Rin A 14 16 Klassen
Singold (GS)
mit Außenstelle Siedlung

St. Ulrich- 612 R/Rin A 14 24 Klassen
Volksschule
Schwabmünchen (GS)

VS Gesserts- 229 R/Rin A 13 10 Klassen
hausen (GS+THS I) +AZ

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung in der Kooperation mit Förderschulen sowie Erfahrung in der pädagogischen Gestaltung der Schulhausumgebung.

VS Neusäß 163 R/Rin A 13 7 Klassen
bei St. Ägidius
(GS)

Lkr. Donau- VS Reimlingen 100 R/Rin A 13 4 Klassen
Ries (GS)

Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen.

Lkr. Günzburg VS Burtenbach 217 R/Rin A 13 10 Klassen
(GS+THS I) +AZ

Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen und Fähigkeiten im musikalischen Bereich zur Erhaltung und Weiterführung des Schulprofils in dieser Komponente.

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
Lkr. Neu-Ulm	Bischof-Ulrich- Schule VS Illertissen (GS)	409	R/Rin	A 14	16 Klassen
Erwünscht sind Bewerber mit Grundschulerfahrung. Gerne auch mit Erfahrungen im Bereich Schulentwicklung und mit Kenntnissen in der Systembetreuung (vernetzter PC-Raum).					
Lkr. Neu-Ulm	VS Elchingen (HS)	175	R/Rin	A 13	9 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit der Bereitschaft zur eigenständigen Führung einer Hauptschule, Erfahrung in der Verwaltungs-EDV und Aufgeschlossenheit für besondere, profilbildende sportliche Aktivitäten der Schule.					
Lkr. Neu-Ulm	VS Ober- elchingen (GS)	124	R/Rin	A 13	6 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit Vorerfahrungen in der Verwaltungs-EDV und Bereitschaft zu eigenständiger Führung einer Grundschule.					
Lkr. Ostallgäu	VS Roßhaupten (GS)	146	R/Rin	A 13	6 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrung im Grundschulbereich und mit EDV-Kenntnissen.					
Stadt Augsburg	Hans-Adlhoch- VS Augsburg- Pfersee (GS+HS)	541	R/Rin	A 14	23 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen, interkultureller Erfahrung					
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Lkr. Aichach- Friedberg	VS Mering (HS)	426	KR/KRin	A 13	17 Klassen
Erwünscht sind Erfahrungen in M- und Oberstufenklassen und im Fach Musikerziehung					
Lkr. Augsburg	VS Königsbrunn (HS)	733	KR/KRin	A 13	31 Klassen
	VS Gersthofen (HS)	582	KR/KRin	A 13	26 Klassen
Erwünscht sind Erfahrungen in M-Klassen, vorzugsweise in M 10.					
Lkr. Günzburg	VS Burgau (GS)	391	KR/KRin	A 13	16 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen auch zur Betreuung eines Computerraumes.					
Lkr. Neu-Ulm	VS Weißenhorn (HS)	408	KR/KRin	A 13	16 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit Erfahrungen im HS-Bereich (insbesondere 7. – 10. Jahrgangsstufe)					
Lkr. Ostallgäu	VS Roßhaupten (THS II)	200	KR/KRin	A12 +AZ	9 Klassen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schüler- zahl	Plan- stelle	Bes.- Stufe	Bemerkungen
	VS Buchloe (GS)	649	2.KR/ 2.KRin	A 12 +AZ	24 Klassen
Stadt Augsburg	Wittelsbacher-VS Augsburg (GS+THS I)	431	KR/KRin	A 13	22 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen und interkultureller Erfahrung					
	Hans-Adlhoeh-VS Augsburg-Pfersee (GS+HS)	541	2. KR/ 2.KRin	A 12 +AZ	23 Klassen

Erwünscht sind Bewerber/innen mit EDV-Kenntnissen und interkultureller Erfahrung.

GS = Grundschule; HS = Hauptschule; THS = Teilhauptschule; VS = Volksschule

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern/innen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungsstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr. A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren/innen, (Zweite) Konrektoren/innen und Seminarrektoren/innen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Erweiterung:

Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird (vgl. RS vom 19.02.2001 Nr. 540-0416.5/11 im SAZ 3/2001 S. 70).

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers: **24. März 2003**

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers: **27. März 2003**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **04. April 2003**

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, daß der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennung zur Sonderschulrektorin

Nerb-Straub Christiane, Elisabeth-Schule, Private Schule zur ind. Lebensbewältigung Aichach

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung an der Tom-Mutters-Schule, Private Schule zur indiv. Lebensbewältigung Kempten

Die Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V. Kempten ist ein privater Träger der Freien Wohlfahrtspflege. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht der behinderte, insbesondere der geistig behinderte Mensch in all seinen Lebensphasen. Aus diesem Grund sind wir auch Träger einer „Schule zur individuellen Lebensbewältigung“.

Da der bisherige Stelleninhaber zum Ende dieses Schuljahres in Ruhestand geht, suchen wir zum 01. August d.J. für die Leitung unserer Tom-Mutters-Schule

einen/e Sonderschulrektor/Sonderschulrektorin (BesGr. A15)

Unsere Tom-Mutters-Schule, Private Schule zur indiv. Lebensbewältigung führt z.Zt. 19 Klassen, unterteilt in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe, eine Unterstufe als Außenklasse an einer Grundschule sowie 2 SVE-Gruppen.

Die Stelle wird hiermit zur öffentlichen Bewerbung ausgeschrieben. Voraussetzung zur Ernennung sind die amtlichen Beförderungsrichtlinien. Staatliche Lehrkräfte können unserer privaten Schule zugeordnet werden.

Vor einem /einer Bewerber/in erwarten wir

- aktuellen mehrjährigen Einsatz in dieser Förderschulart, alternativ im Bereich von Schulen für Körperbehinderte
- nach Möglichkeit Leitungserfahrung
- pädagogische und menschliche Kompetenz
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität
- Kompetenz in Kommunikation, Beratung und Organisation
- innovatives pädagogisches Denken und Handeln sowie Kreativität bei der konzeptionellen Weiterentwicklung dieser Einrichtung

Wir bieten Ihnen

- eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit
- Handlungs- und Gestaltungsspielraum
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima
- Entwicklungsmöglichkeiten
- eine neu ausgebaute und ausgestattete Schule im schönen Allgäu

Kempten, auch „Hauptstadt des Allgäus“ genannt, bietet alle Vorzüge eines sog. Oberzentrums. Alle Arten von Schulen, bis hin zu einer viel beachteten Fachhochschule sind am Ort vertreten. Gute Einkaufsmöglichkeiten und naturgemäß ein sehr hoher Freizeitwert runden die Lebensqualität ab.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte innerhalb von vier Wochen nach Erscheinen des Schulanzeigers an die

Lebenshilfe für behinderte Menschen e.V., Herrn Hönicke, Geschäftsführer
Schwalbenweg 61, 87439 Kempten; weitere Informationen über unsere Internetadresse www.lebenshilfe-kempten.de

Montessorischule Eggenfelden

Wir suchen zu Beginn des Schuljahres 2003/04 zur Ergänzung unseres Kollegiums eine

Grund- und/oder Hauptschullehrkraft

Wer sind wir?

- eine seit 12 Jahren bestehende private, staatl. genehmigte Grund- und Hauptschule

- eine reformpädagogisch ausgerichtete Schule, die nach den pädagogischen Grundsätzen Maria Montessoris arbeitet
- eine Schule, in der Lehrkräfte und Eltern zum Wohle des Kindes zusammenarbeiten

Was finden Sie bei uns?

- ein aufgeschlossenes Team
- ein modernen Lernzielen zugewandtes Schulleben
- Fortbildung und Supervision
- eine ausgebildete Assistentin, welche die Schüler/innen in der Freiarbeit mit begleitet

Verbeamtete Lehrkräfte können mit unverändertem Status unserer Schule zugeordnet werden.

Haben Sie Interesse?

dann wenden Sie sich unverbindlich an:

Montessorischule Eggenfelden

Am Lichtlberger Wald 1, 84307 Eggenfelden Tel. 08721/10175, Fax 08721/10190, e-mail: monte-egf@web.de

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Schulreferate der Kirchen und die Schulämter der Region Augsburg laden Sie ganz herzlich zum

**15. Ökumenischen Lehrertag am Dienstag, den 25. März 2003,
14:30 Uhr bis 18:00 Uhr ein.**

Thema: „Juden, Christen und Muslime beten – miteinander?“
Ort: Tagungsstätte des Diakonissenhauses, Frölichstraße 17, Augsburg

Programm:

- 14:30 Uhr Begrüßung durch Herrn SchAD Gerhard. Glökler, Staatliches Schulamt im Landkreis Aichach-Friedberg
- 14:45–15:15 So beten evangelische Christen (Herr Rektor Götz, Diakonissenhaus Augsburg)
- 15:15–15:45 So beten Muslime (Herr Yüzay, Imam des islamischen Zentrums Augsburg)
- 15:45–16:15 Kaffeepause
- 16:15–16:45 So betet man im Judentum (Herr Israel Schwierz)
- 16:45–17:15 So beten Katholiken (Herr Regionaldekan Dr. Michael Mayr)
- 17:15–17:45 Gemeinsame Gebete zum Thema „Frieden“

Alle interessierten Lehrkräfte sind sehr herzlich zur Teilnahme eingeladen. Bitte melden Sie sich schriftlich bei Herrn SchAD Robert Weber, Staatliches Schulamt im Lkr. Aichach-Friedberg, bis spätestens **15. März 2003** unter der **Fax-Nr. 08251/81126** an.

Fahrtkosten können nicht erstattet werden. Im Hof des Diakonissenhauses stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Benützen Sie bitte deshalb die Parkhäuser in der Burkmaierstraße, beim Bahnhof, in der Viktoria- und Halderstraße oder in der Schaezlerstraße.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Kohl
Pfarrer, ev.-luth.
Schulreferat

Gerhard Glökler
Schulamtsdirektor

Ludwig Rendle
Oberstudiendir. i. K.
bischöfl. Schulreferat

Einladung zur Frühjahrsakademie der KEG 2003

Freitag, 21. März 2003 und Samstag, 22. März 2003 im Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg

Freitag

1: Konkrete Fördermaßnahmen für schwache Leser im GS-Eingangsbereich

Referent: Roland Fischer, SoOL

Fortsetzung der Thematik vom Oktober 2002 mit den Schwerpunkten „konkrete Fördermaßnahmen, Spiele und Elternarbeit“

2: Erfurt – und die Konsequenzen für die Schule

Referent: Hermann Meidinger, Staatl. Schulberater

Es wird versucht, aus den Erfahrungen eines bayerischen Schulpsychologenteams beim Kriseneinsatz in Erfurt Konsequenzen für Schulen abzuleiten. Insbesondere werden die Aspekte der Vorsorge, sowie der Möglichkeiten von Fürsorge in Krisensituationen berührt.

3: Schriftlich rechnen – mit Köpfchen!

Referent: Prof. Dr. Wilhelm Schipper

Auf der Basis eines kurzen historischen Rückblicks auf die geschichtliche Entwicklung des schriftlichen Rechnens wird der didaktische Stellenwert solcher Verfahren in der heutigen Zeit erörtert. Dabei wird deutlich, dass das Gewinnen von Einsicht das zentrale Ziel der Behandlung der schriftlichen Rechenverfahren in der GS ist. Das ist auch der Grund für die vom Lehrplan vorgeschriebene Änderung des Verfahrens der schriftlichen Subtraktion. Die Vermittlung von Einsicht ist aber nicht nur auf die Einführungsphase beschränkt. Aus diesem Grund werden Übungsformen vorgestellt, die der Vertiefung des Verständnisses dienen und den Kindern zugleich Möglichkeiten für mathematische Entdeckungen bieten.

18 Uhr Abendessen

4: Schulgottesdienste gestalten

Referent: Pfarrer Johannes Huber

Das Spannungsfeld zwischen „Feier des Glaubens“, „Feier des Lebens“ und dem „Erhalt der Disziplin“ soll durch praktische Tipps, Abklären der Erwartungen, Vorstellen von Modellen und Durchführen eines Beispiels fruchtbar gemacht werden, max. 30 Teilnehmer

5: „Das Leistungspuzzle“

Referentin: Monika Wildner-Jagdhuber, KRin und Beratungslehrerin

Pisa hat die Leistungsdiskussion neu entfacht. Besondere Erwartungen ruhen auf den Lehrern, die jedoch nur ein Puzzleteil zum Thema Leistung beitragen können. Neben einem Überblick aller notwendigen Maßnahmen werden praktikable Anregungen für das Puzzleteil Schule aufgezeigt.

6: Erlebnis Sprache – Sprache erleben

Referentin: Juliane Rohrmeier, Lin

Sprache erleben bedeutet sie einzusetzen – zu sprechen, zu schreiben, zu untersuchen, ihre Regeln zu verstehen und zu sichern. Praktische und handlungsorientierte Beispiele für den entdeckenden Unterricht.

7: Lernblockaden und Motivation in RS-Unterricht der GS und HS

Referent: Dr. Franz Karig, Lerntrainer

Sie erfahren, in verschiedenen Spiel- und Übungsformen, wie die in jedem Menschen vorhandenen Fähigkeiten noch besser genutzt werden können, um Lernblockaden

zu überwinden und die Lern- und Leistungsfähigkeit zu steigern. Schwerpunkt Rechtschreibunterricht.

Samstag

8: Musik und Tanz mit Kolibri

Referentin: Bettina Küntzel

Das neue Musikunterrichtswerk für die GS „Kolibri“ bringt nicht nur die moderne, außermusikalische Musik in die Schule, sondern zeigt zu allen Lernfeldern des Musikunterrichtes lebendige, vielfältige Umsetzungen. Die Referentin ist Herausgeberin von „Kolibri“ und arbeitet im Kurs unterrichtspraktisch. Bitte Orffinstrumente mitbringen!

9: Die Basis fürs Lesen und Schreiben im Kindergarten legen

Referentin: Magdalena Blon, Erzieherin

Welche Möglichkeiten haben Erzieherinnen, die Voraussetzungen für das Lesen und Schreiben bei Vorschulkindern zu erkennen und zu fördern – Grundlegung und praktische Anregung.

10: Elterngespräche führen (für FLinnen)

Referentin: Magdalena Wehle, SRin

Es wird aufgezeigt, wie Gespräche mit Eltern geführt werden können. Ziel ist der Aufbau von gegenseitigem Verständnis und die gemeinsame Arbeit an Alltagsproblemen. (Die Kunst des Verstehens üben, klärendes Nachfragen, hilfreiche Verhaltensweisen im Konfliktgespräch und evtl. Fallarbeit) max. 24 Teiln.

7a: Lernblockaden und Motivation im Rechtschreibunterricht der GS und HS

Referent: Dr. Franz Karig, Lerntrainer

Fortführung der Veranstaltung vom Freitagabend!

12 Uhr Mittagessen

11: Lesen und verstehen – Diagnose und Fördermöglichkeiten

Referentin: Lieselotte Seibert, FöLin

Wenn Kinder auch verstehen, was sie lesen, ist eine grundlegende Kompetenz für alle Fächer in der Schule geschaffen. Daraus resultiert eine selbständige Wissensaneignung, bessere Alltagsbewältigung sowie auch Unterhaltung. Wir können den Schülerinnen dabei helfen! – Wiederholung der ausgefallenen Veranstaltung vom Oktober 2002 –

9a: Die Basis fürs Lesen und Schreiben im Kindergarten legen

Referentin: Magdalena Blon, Erzieherin

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag!

10a: Elterngespräche führen (für FLinnen)

Referentin: Magdalena Wehle, SRin

Fortführung der Veranstaltung vom Samstagvormittag!

12: Klassen müssen entwickelt werden

Referenten: Hans Greßirer, KR und Dr. Michael Rettinger, KR

Bei der Auseinandersetzung mit Inhalten ergibt sich ein Spannungsbogen zwischen Einbindung und Autonomie, zwischen Gemeinschaft und Individualität: Gruppenerlernen durch gezielte Gruppenentwicklung; konstruktive Konfliktlösung durch die Gruppe; Gruppenentwicklung durch Prävention von Unterrichtsstörungen;

15:30 Uhr Kaffee und Kuchen

Anmeldung schriftlich oder über die Homepage der KEG (www.KEG-Schwaben.de) bis spätestens 13. März 2003 (Posteingang!)

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung! Falls der Kurs belegt ist, wird Ihnen abgesagt. Wir behalten uns vor, KEG-Mitgliedern Vorrang zu gewähren.

Sind Sie verhindert, bitte unbedingt absagen!

Kursgebühr pro 2 Std.-Einheit: Für Mitglieder und Studenten/-innen keine.

Nichtmitglieder € 6 (L/V € 3)

bei verbindlicher Anmeldung Möglichkeit zu:

Abendessen, Freitag 18 Uhr 6 €

Mittagessen, Samstag 12 Uhr 8 €

Kaffee/Kuchen, Samstag 15.30 Uhr 4 €

Übernachtung/Frühstück 22 €

Bestellte Übernachtungen und Mahlzeiten werden u.U. in Rechnung gestellt! Die Veranstaltungen finden im Haus St. Ulrich, 86150 Augsburg, statt (sehr begrenzte Parkmöglichkeit -Fahrgemeinschaften bilden oder ÖPNV nutzen), Alternativparkmöglichkeit im Parkhaus der City-Galerie 10 Min. Fußweg zum Haus St. Ulrich! Das Seminar wird im Sinne der Bekanntmachung des Bayerischen Staatministeriums für Unterricht und Kultus vom 9. August 2002 Nr. III/7P41 006/51 011 als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

KEG-Geschäftsstelle, Postfach 101909, 86009 Augsburg; Tel. 0821/3152-276 Fax: 0821/3152-453, eMail: KEG-Schwaben@t-online.de.

Einladung zur Karwoche und zur Feier der Osternacht 2003

Die KEG, – Bezirksverband Schwaben,– lädt Sie auch in diesem Jahr zur Mitfeier der Kartage und der Osternacht in das Haus St. Paulus nach Leitershofen ein.

Die besinnlichen Tage in der heiligen Woche stehen unter dem Thema:

„Tod und Auferstehung“

Biblische und literarische Hinführung

Als die 6. Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis heran (Joh 15.33)

Geistlicher Leiter: Prälat Prof. Dr. Alfred Läßle

Zeit: Mittwoch, 16.04.03, 18.00 Uhr bis Ostersonntag 20.04.03, 8.00 Uhr

Ort: Haus St. Paulus, Leitershofen bei Augsburg

Eine Anmeldung ist bis spätestens **02. April 2003** (auch im Hinblick auf die Vorbereitung des Hauses St. Paulus) erforderlich, und zwar an die

KEG-Geschäftsstelle

Postfach 101909

86009 Augsburg

Tel./Fax: 0821-3152-2276/-2453

Besinnungswochenende mit Prof. Dr. Albert Höfer am 04./05. April 2003 im Kloster Roggenburg von Freitag, 16.00 Uhr, bis Samstag, 17.00 Uhr

Der heilende Aspekt der Religion – in der Religionspädagogik

Der bekannte Begründer der Gestaltpädagogik leitet aus dem biblischen Menschenbild und der Art, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist, eine Lehrerbegleitung ab, die heilsam, befreiend und konfliktlösend wirken kann.

Er wird bei diesem Besinnungswochenende die Lehrerinnen und Lehrer ermutigen, sich selbst mit allen Schwächen und Stärken anzunehmen, um so „heil“ zu werden.

Hinweis: Dieses Wochenende wird vom dkv mitgetragen.

Für diese Veranstaltung erbitten wir die Anmeldung bis spätestens **15. März 2003** bei der Schulabteilung der Diözese Augsburg, Tel. 0821/3166-541, Fax 0821/3166-54, e-mail: SchuleRU.Augsburg@t-online.de

Vorschau: Tag der Religionslehrer/innen am 5. Juli 2003

Thema: „Und sie bewegt uns d(n)och!“

Hauptreferent: Prof. Ingo Baldermann

Ablauf:

9.00 Beginn, 9.30 Begrüßung/Grundsatzreferat

Vormittag und Nachmittag: 15 verschiedene Arbeitskreise

16.00 Uhr Gottesdienst mit Bischof Viktor Josef Dammertz

Für diese Veranstaltung erhalten Sie noch rechtzeitig eine gesonderte Einladung!

Windsbacher Knabenchor

Die „Windsbacher“ sind der Spitzenchor der bayerischen Landeskirche und wichtiger Kulturträger für ganz Deutschland. Konzertreisen führen das Ensemble rund um die Welt. Die „Windsbacher“ suchen Nachwuchs-Sänger!

„Windsbacher“ kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist. Die „Windsbacher“ bieten:

- eine hervorragende musikalische Ausbildung als Chorsänger;
- sorgfältige pädagogische Betreuung sowie
- soziales Lernen im Evang.-Luth. Studienheim (Chorinternat);
- schulische Förderung in den Chorklassen des Johann-Sebastian-Bach-Gymnsiums (alt- und neusprachlich, math.-nat.);
- Studierzeiten mit Hausaufgabenbetreuung.

Eignungsprüfungen sind am Samstag/Sonntag, 22./23. März, und am Samstag/Sonntag, 10./11. Mai 2003, jeweils von 10 bis 14 Uhr in Windsbach. Sie können aber gerne auch einen anderen Termin mit uns vereinbaren, um Ihr Kind vorzustellen. Tel. (09871) 708-200 oder 708-0.

WER WILL REGENSBURGER DOMSPATZ WERDEN ?

Die Regensburger Domspatzen, der Chor der Kathedrale St- Peter in Regensburg, - in aller Welt bekannt und beliebt durch ihre Auftritte im Fernsehen, durch ihre Tonträger und Konzerte,- nehmen zu Beginn des Schuljahres 2003/2004 musikalisch und schulisch begabte Buben auf. Einem Domspatz werden neben unvergesslichen Erlebnissen vor allem eine gediegene schulische Ausbildung und gute Erziehung geboten.

DIE INTERNATSVOLKSSCHULE

bereitet die Kinder der 3. und 4. Klasse schulisch und musikalisch auf den Übertritt in das Musikgymnasium vor.

Anschrift :

Internatsvolksschule

93188 Pielenhofen bei Regensburg

Tel. 09409/1021 Fax 09409/861498

DAS MUSIKGYMNASIUM

ist ein staatlich anerkanntes, neunklassiges Humanistisches und Neusprachliches Gymnasium mit zusätzlichem Hauptfach Musik in allen Klassen. Als 1. Fremdsprache kann Latein oder Englisch gewählt werden.

Anschrift:
Musikgymnasium der Regensburger Domspatzen
Reichsstraße 22 in 93055 Regensburg
Tel. 0941/7962241 Schulsekretariat
0941/79620 Vermittlung Fax 0941/7962280

Der Eintritt zu den Regensburger Domspatzen ist entweder in die 3. oder 4. Klasse Volksschule in Pielenhofen möglich oder direkt in das Musikgymnasium in Regensburg, Beiden Schulen sind Internate angeschlossen, die neben geregelten Studierzeiten unter Anleitung fachkundiger Erzieher genügend Freizeitmöglichkeiten bieten. Bei finanzieller Bedürftigkeit erhalten die Schüler Zuwendungen nach dem Bundes-Ausbildungs-Förderungsgesetz bzw. Pensionermäßigungen aus Mitteln des Instituts.

Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer Volkstumsgruppen e.V. Kempten

Gibele Gäbele: Tanzmelodien für zwei Blockflöten, zum Teil mit Orffbegleitung. Bearbeitung: Elisabeth Luger. Layout: Kurt Schweinberger.

Zu beziehen über: Arbeitsgemeinschaft Schwäbischer Volkstumsgruppen e. V.: Friedensstraße 14, in 87474 Buchenberg, Tel. 08378/932764 oder Schulweg 1 in Bodelsberg, 87471 Durach, Tel. 08376/629. Preis: 8.–Euro

Diese Auswahl schwäbischer Volkstanzmelodien bietet Blockflöte spielenden Kindern die Möglichkeit, echte heimische Volksmusik kennen zu lernen und zu praktizieren; denn es handelt sich durchwegs um überlieferte Tänze. Sie sind in übersichtlichem Druck zweistimmig für Sopranblockflöten gesetzt. Vermieden wurden, soweit möglich, extrem hohe Töne, die Kindern oft Schwierigkeiten bereiten, und – wegen bekannter Stimmungsprobleme – auch allzu häufige Terzfolgen. Alle Stücke sind in gängigen Tonarten notiert. Zur klanglichen Bereicherung sind Gitarrenakkorde in Buchstaben angegeben. Vielen Tänzen ist eine anschaulich dargestellte, einfache Begleitung für Orffinstrumente beigegeben, so dass sich das Heft auch gut in der Schule einsetzen lässt und Kinder ins Musizieren einbezogen werden können, die von Haus aus kein Instrument erlernen. Die Orffbegleitungen sind als Kopiervorlagen gestaltet und können so jedem Kind in die Hand gegeben werden. Alle Stücke sind GEMA-frei. Sie dürfen jederzeit kostenlos auch öffentlich gespielt werden.

Elisabeth Luger

Cornelsen Grundschultage 2003

Der Cornelsen Verlag lädt alle Grundschullehrer/innen, die in der 3. und 4. Jahrgangsstufe unterrichten, zu den Cornelsen Grundschultagen 2003 herzlich ein.

- Beginn der Ausstellung: 14.00 Uhr
- Veranstaltungen: 15.00 – 16.30 Uhr
- Thema: Die Umsetzung des neuen Lehrplans (3. und 4. Jahrgangsstufe)

12.05.03: Haus St. Ulrich Kappelberg 1, 86150 Augsburg
13.05.03: Forum am Hofgarten, Jahnstraße 2, 89312 Günzburg
14.05.03: Hotel Peterhof, Salzstraße 1, 87435 Kempten/Allg.
15.05.03: Forum Mindelheim, Theaterplatz 1, 87719 Mindelheim

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung an!

- per Fax unter der Nummer 030-897 85 431
- oder per email unter forum@cornelsen.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Marion Zehnder

Internationale Schul-und Jugendmusikwochen 2003 in Salzburg

Unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Dr. Franz Schausberger und in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat für Salzburg finden im Sommer 2003 zwei Kurse für Musikpädagogik statt.

A-Kurs

Für Musikpädagogik bei 6–10 jährigen in den Volks- bzw. Primarschulen (auch Vorschullehrer!).

Zeit: 30. Juli –1. August 2003

Ort: BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik)

Schwarzstraße 35, 5020 Salzburg, Österreich

Österreich

Tel.: 00437(0)662/87 40 16

B-Kurs

Für Musikpädagogik bei 10–18 jährigen an allgemein bildenden höheren Schulen bzw. an Haupt-, Real-, Sekundär-, Mittelschulen und Gymnasien.

Zeit: 7. August – 15. August 2003

Ort: BAKIP (Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik)

Schwarzstraße 35, 5020 Salzburg

Tel.: 0043/(0)662/87 40 16

Gesamtthema:

Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen Musikunterrichts. In Vorträgen und Workshops werden alle wesentlichen Arbeitsfelder der gegenwärtigen musikpädagogischen Schulpraxis berücksichtigt. Unterrichtssprache Deutsch!

REFERATE UND ÜBUNGEN (A-Kurs):

- Sprech- und Stimmerziehung, Atemschulung, Stimmbildung am Lied, Chorsingen, Chorleitung, Grundlagen der Schlagtechnik, neues Liedgut der Schlagtechnik,
- Spirituals-Workshop
- Grundlagen zur Pflege der Kinderstimme
- Kreative Vokalarbeit mit Kindern
- Didaktik und Methodik der elementaren Musikerziehung
- Musikhören
- Soziales Lernen durch und in Musik
- Spiellieder: Hinführung zur Mehrstimmigkeit
- Rhythmen für den Schulunterricht: Bodypercussion, Spieltechniken (Congas, Rahmentrommeln und Smallpercussion, Boomwhackers), Percussionarrangements für den Unterricht in der Grundschule
- Impulse zur Kreativität: – Rittergeschichten und Musik
- Kreativwerkstatt: Material und Musik
- Ensemblespiel im Orchesterverband
- Musizieren auf Stabspielen und Rhythmusinstrumenten mit Bodypercussion und Gesang, Gestaltung eines Bilderbuches
- Tanz in der Schule: Pop, Hip Hop, Streetdance
- Tanz: „Schattensprünge“ (freies Spiel mit motorischen u. musikal Formen)
- Weitere Themen zur persönlichen Fortbildung

- Wie erkenne ich Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Orientierungs- und Beobachtungshilfen für die Arbeit mit Grundschulern
- Obertongesang

Sonderkurse in kleinen Gruppen: (Mindestteilnahme 8 Pers.)

Blockflöte, Gitarre, Spiel mit Orffinstrumenten im Gruppenunterricht, rhythm. musikal. Erziehung bei entwicklungsverzögerten Kindern, Stimmbildung in der Gruppe, Vokaiensemble, Bauen und Spielen einfacher Instrumente, Feldenkrais

Einzelunterricht: (auch Kleingruppe)

möglich in: Blockflöte, Gitarre, Saxophon, Violine, Stimmbildung und Stimmberatung.

Stimmberatung, Obertongesang, Grundlagen der Schlagtechnik, Feldenkrais.

Referenten:

Janos Czifra, Siglinde Harll, Kurt Heckendorn, Josef Held, Angelika Jena, Dagmar Losschmidt, Werner Mayr, Bettina Ohligschläger, Gerhard Reiter, Peter Ruzicka, Adolf Rüdiger, Christine Schlechter, Michael Seywald, Jan Stanek, Rainer Sträub, Christiane Wieblitz, Ernst Wieblitz.

Programmänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

REFERATE UND ÜBUNGEN (B-Kurs):

- Chorische Stimmbildung, Atemschulung. Chorleitung, Erarbeitung europ. u. außereurop. Liedgutes
- Intonationsprobleme im Chorgesang
- Wie schreibt man eine einfache Chorbearbeitung?
- Methodisch didaktische Impulse für den Musikunterricht
- Computer im Musikunterricht
- Musik und Musiktheorie im antiken Griechenland
- Weltliche Musik des Mittelalters – Minnesang
- Klingende Instrumentenkunde
- „Singende Steine“ Architektur und Musik
- Klangbilder modaler Verfahren in der Musik des 20. Jahrhunderts (E-Musik. Jazz, Musik des Islam)
- Sensibilisierung des Hörens durch Interpretationsvergleiche
- „Es ist genug...“
Ein Bach-Choral als Zitat und Verarbeitung in Neuer Musik
- Impulse zur Kreativität: – ..Geh' den gewöhnlichen Weg'
- Bewegungstheater: Griechische Sagen
- Rhythmen für den Schulunterricht: Bodypercussion, Spieltechniken (Congas, Rahmentrommel u. Smallpercussion), griechisch, orientalische Musik in Tradition und Moderne
- Musizieren auf Stabspielen und Rhythmusinstrumenten mit Bodypercussion und Gesang
- Musizieren im Ensemble: „Hits in der Klasse“ (versch. Stilrichtungen)
- Rhythmik, Musikwerke in Bewegung, Rhythmikspiele
- Tänze verschiedener Zeitalter und Kulturkreise

Sonderkurse in kleinen Gruppen: (Mindestteilnahme 8 Pers.)

Blockflöte, Gitarre, Spiel mit Orffinstrumenten im Gruppenunterricht, Blockflöte, Gitarre, Schlagtechnik, vielseitige Anwendungen des Orff-Instrumentariums und kleinen Schlagwerks, Stimmbildung in der Gruppe, Vokalensemble, Bauen und Spielen einfacher Instrumente, Feldenkrais.

Einzelunterricht: (auch Kleingruppe)

möglichlich in: Blockflöte, Gitarre, Saxophon, Klavierimprovisation von Tänzen verschiedener Stilepochen. Stimmbildung und Stimmbildung. Grundlagen der Schlagtechnik, Feldenkrais. Grundlagen der Schlagtechnik, Feldenkrais.

Referenten:

Janos Czifra, Siglinde Harll, Kurt Heckendorn, Josef Held, Angelika Jena, Maria Loos, Werner Mayr. Rudolf Nardelli. Gerhard Reiter, Reinhard Ring. Peter Ruzicka. Gerhard Sammer, Christine Schlechter. Adelheid Hornich-Schmid. Rainer Sträub, Robert Sund, Ernst Wieblitz.

Programmänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

Kurszeiten

8:30–13:00 Uhr und 15:00–19:00 Uhr

und Abendangebote

Sonderkurse: 13.00 – 15.00 Uhr Einzelunterricht: nach Vereinbarung mit den Referenten

A-Kurs

Anreise: 30.7.03 bis 19:00 Uhr

Kursöffnung: 30.7.03 20:00 Uhr

Kursabschluss: 6.8.03 16.30 Uhr

(anschl. Festbuffet, fröhlicher Abend und Tanz)

Abreise: 7.8.03

B-Kurs

Anreise: 7.8.03 bis 19:00 Uhr

Kursöffnung: 7.8.03 20:00 Uhr

Kursabschluss: 14.8.03 16:30 Uhr

(anschl. Festbuffet. fröhlicher Abend und Tanz)

Abreise: 15.8.03

Kursgebühr:

€ 200 (Studenten: €135)

Einzahlung nach Erhalt der Anmeldebestätigung!

In Kursgebühr nicht enthalten sind:

Sonderkurse: 5 Stunden: € 34 Einzelunterricht: 30 Minuten: €16

Kursskripten können zum Selbstkostenpreis erworben werden.

Unterkunft

Reservierungen über:

Touristik Service Reisebüro GmbH

z. Hd. Frau Ilse Maria Heindl

Getreidegasse 16/111, A-5020 Salzburg

Tel.: ++43/662/84 55 05, Fax: ++43/662/845509

e-mail: i.heindl@ts-reisebuero.at

Preise ca. € 20 – 50 pro Person inkl. Frühstück

Bitte baldmöglichste Anmeldung (Festspielsaison)!!!

Verpflegung

Preiswerte Mittagmenüs, warme und kalte Imbisse werden am Kursort „BAKIP“ angeboten!

Anmeldung

Internationale Schulmusikwochen
Christine Rinderer-Frisch
Höhenstraße 118
A-INNSBRUCK
Tel. und Fax: 0043/512/292440
e-mail:info@schulmusik-rinderer.at
www.schulmusik-rinderer.at

ZEHNTAUSENDBLUMENTEPPICH

„Millefiori“ ... im 15. Jhd. zeigten Könige ihren Gästen gerne mit Blumen übersäte Teppiche, die ein Bild des Paradieses vermitteln sollten.

Anlässlich der *Bundesfachtagung des Fachverbandes Textilunterricht e.V. vom 15.–18. Oktober 2003 in Berlin* wird die Textilkünstlerin Ursel Arndt einen solchen Teppich zusammenstellen.

Sie alle können mit Ihren Schulkindern dazu beitragen, dass dieser Zehntausendblumenteppeich entstehen kann. Bitte schicken Sie eine textile Blüte plastisch oder flächig, in beliebiger textiler Technik, aber nicht größer als ein Handteller mit Ihrem Namen versehen an:

Fachverband Textilunterricht e.V. Ruth Fiedler, Backbergstraße 6 H, 12359 Berlin

Alle Blüten werden verarbeitet, alle Namen erscheinen auf der Rückseite des Teppichs. Textiles in seiner unglaublichen Vielfalt kann so dokumentiert werden (evtl. sogar im Guinness Buch der Rekorde) Nach seiner Präsentation wird der Teppich meistbietend verkauft. Der Erlös geht an Kinder- und Jugendeinrichtungen in Berlin.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.fv.textilunterricht.de

Materialsammlung für Deutsch als Zweitsprache „DaZ-Box“ (Finken Verlag) für Regelklassen und Förderkurse während der gesamten Grundschulzeit

Die verschiedenen Elemente der Box ermöglichen eine individuelle, ganz auf den Lernstand einzelner Kinder zugeschnittene Arbeitsweise.

Endlich ist es da: ein vielseitiges und komplettes Material für den DaZ-Unterricht, bei dem alle Elemente inhaltlich und bildlich aufeinander abgestimmt und miteinander verknüpft sind.

Das Konzept:

Die DaZ-Box lässt sich effektiv sowohl in Regelklassen zur Differenzierung als auch in Förderkursen während der gesamten Grundschulzeit einsetzen. Die verschiedenen Elemente der Box ermöglichen eine individuelle, ganz auf den Lernstand einzelner Kinder zugeschnittene Arbeitsweise. Mit dem Ereignisbild und den Bildkarten kann schon sehr früh Sprach- und Wortschatzarbeit stattfinden. Die LOGICO-Serien setzen Lesekenntnisse voraus. Für die Arbeit mit den Kopiervorlagen müssen Grundkenntnisse des Schreibens vorliegen.

Die Themenbereiche:

1. Im Klassenzimmer
2. Auf dem Schulhof / In der Turnhalle
3. Freizeit
4. Einkaufen im Supermarkt
5. Wohnen
6. Im Straßenverkehr

7. Um uns herum

8. Durch das Jahr

Die Elemente zu jedem Thema:

- ein farbiges Ereignisbild im DIN A3-Format (in doppelter Ausführung) mit vielfältigen Erzähl- und Sprechanlässen
- 54 farbige Bildkarten mit Bildern auf der Vorderseite und entsprechendem Wortmaterial auf der Rückseite
- eine Logico Piccolo-Serie
- 3 Kopiervorlagen mit Schreibanlässen

Jede Box enthält ein LOGICO PICCOLO-Übungsgerät.

Die Arbeitsweise:

Das Ereignisbild bietet zahlreiche Gesprächsanlässe.

Mit den Bildkarten erarbeiten sich die Kinder den Wortschatz (Selbstkontrolle auf der Rückseite).

Die LOGICO-Serien enthalten Wortschatzübungen bis hin zu anspruchsvollen grammatischen Übungen. Die Bilder in den Kopiervorlagen ermuntern zur freien Äußerung.

DaZ-Box € 230,- Artikel-Nr. 1415

Materialsammlung in stabiler Holzbox

2 x 8 Ereignisbilder, 8 Kartensätze mit je 54 Bildkarten, 8 LOGICO PICCOLO-Übungsserien, je 1 Heft mit Erfolgsübersichten, Schreibanlässen und Bildvorlagen zu den Themen 1–4 und 5–8, 1 PICCOLO-Übungsgerät

Nehmen Sie Kontakt auf mit:

Finken Verlag GmbH

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit

Simone Holzmann

Zimmersmühlenweg 40

61440 Oberursel

Tel: 06171 / 63 88-31

Fax: 06171 / 63 88-44

E-Mail: Simone.Holzmann@finken.de

Homepage: www.finken.de

Berufschancen durch Ausbildung gegen den Trend

Neue Reihe berufskundlicher Filme für den Bau.

Guten jungen Leuten empfiehlt Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes, dringend, bei der Berufswahl weit voraus zu denken und auch gegen den Trend zu entscheiden. Beim Bau bekämen sie eine hervorragende Ausbildung und lägen schon beim Ausbildungsabschluss mit Sicherheit auf der richtigen Schiene: qualifizierter Nachwuchs am Bau sei rar und habe in der immer stärker von Technik geprägten Branche beste Aufstiegschancen.

Mehr zu den vielfältigen Berufsbildern am Bau vermittelt eine neue Sendereihe „**Das kannst Du werden: Bauberufe**“, die zwischen dem 12. März und dem 4. Juni 2003 im **Schulfernsehen auf Bayern alpha** ausgestrahlt wird. Jeder Film schildert in ca. 15 Minuten sehr praxisbezogen Aufgaben und Arbeit in einem spezialisierten Bauberuf. Die elf berufskundlichen Filme der Reihe wurden in enger Zusammenarbeit mit den Verbänden der Bayerischen Bauwirtschaft hergestellt. Haupt- und Realschulen können die Filme ab 1.3.2003 auch bei der Landesbildstelle Bayern anfordern.

Zur Verfügung stehende folgende Filme	Sendetermin
Überblick über die Bauberufe	12.3.
Maurer/in	19.3.
Zimmerer/Zimmerin	26.3.
Beton- und Stahlbetonbauer/in	2.4.
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/in	9.4.
Baugeräteführer/in	30.4.
Straßenbauer/in, Gleisbauer/in	7.5.
Kanalbauer/in, Rohrleitungsbauer/in	14.5.
Stuckateur/in, Trockenbaumonteur/in	21.5.
Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer/in	28.5.
Estrichleger/in	4.6.

Frauen- und Mädchen-Projekte von Schulen ans Netz e. V. berufen Beiräte

Expertinnen aus Forschung, Lehre, Verbänden und der Wirtschaft engagieren sich für LeaNet, das Online-Netzwerk für Frauen in Schule und Bildung und LizzyNet, die Online-Community für Mädchen.

Mit Fachgremien für die Zukunft gerüstet: LeaNet, das Online-Netzwerk für Frauen in Schule in Bildung, und LizzyNet, die Online-Community für Mädchen, beriefen soeben fachliche Beiräte zur Begleitung der weiteren Entwicklung der Projekte. Zu den Aufgaben der beiden Gremien gehört vor allem die fachliche Begleitung und Beratung der frauen- und mädchen-spezifischen Projekte von Schulen ans Netz e.V. und das Hineintragen der Angebote und deren Ziele in die jeweilige Fachöffentlichkeit. Die Beiräte werden sich nicht nur im Rahmen von Sitzungen austauschen, sondern die Online-Plattform LeaNet auch zum kontinuierlichen virtuellen Kontakt nutzen.

LeaNet, das Online-Netzwerk für Frauen in Schule und Bildung von Schulen ans Netz e. V. wird bis Ende 2004 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. „Die im Beirat tätigen Expertinnen werden durch einen interdisziplinären Diskurs dazu beitragen, LeaNet als festen Bestandteil der Bildungslandschaft zu verankern“, betonte Heidi Kosche vom Pädagogischen Landesinstitut Brandenburg.

LizzyNet, die Online-Community für Mädchen und junge Frauen, ging im April 2000 ans Netz. Auch im LizzyNet-Beirat sind Fachfrauen aus Forschung, schulischer und außerschulischer Bildung, IT-Unternehmen, Medien und Verbänden versammelt. Petra Grüne von der Bundeszentrale für Politische Bildung: „Ich finde es toll, dass LizzyNet einen geschützten Raum für Mädchen darstellt. Hier können sie sich auch über wichtige Themen aus der Politik austauschen.“

Die Projektleitung von LizzyNet erhofft sich von den neun Beirätinnen wichtige Impulse für die zielgruppenspezifische Arbeit. Sabine Jackisch von der TU Ilmenau erläutert: „Mit Engagement werde ich versuchen, die Bekanntheit von LizzyNet besonders auch bei Hauptschülerinnen nachhaltig zu erhöhen.“

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld.

Pränatale Diagnostik – Unterrichtsmaterial für ein kontroverses Thema

Pränatale Diagnostik – ein kontrovers diskutiertes Thema, auch im Religions- und Ethikunterricht. Lehrerinnen und Lehrer sind auf aktuelles, pädagogisch aufbereitetes Material angewiesen, das veraltete Schulbücher nicht liefern können. Das Inter-

net dagegen schon: Einen Unterrichtsvorschlag zur „Pränatalen Diagnostik“ für Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 9 bietet der neue Bereich Schulpraxis bei www.leanet.de, der Arbeitsplattform für Frauen in Schule und Bildung von Schulen ans Netz e.V.

Was könnt ihr euch unter dem Begriff Pränatale Diagnostik vorstellen? Warum werden solche Untersuchungen durchgeführt? Fragen, die einen gelungenen Unterricht zur aktuellen Thematik der Pränatalen Diagnostik einleiten können. Hilfreich auch: Eine Internetrecherche der Schülerinnen und Schüler im Unterricht, um ihnen einen Überblick der verschiedenen Standpunkte vermitteln und sie zu einer eigenen Meinungsbildung aufzufordern. Diese und andere Vorschläge mit Arbeitshilfen für die Unterrichtspraxis bietet der Bereich „Schulpraxis“ auf www.leanet.de. Der Bereich ist neu: Sowohl Grundschullehrerinnen als auch Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II finden hier aktuelle Unterrichtsvorschläge und -materialien. Ebenfalls neu bei LeaNet zu finden: Ein umfassender Wettbewerbskalender mit einer Vielzahl verschiedener Angebote, die für den Unterricht den passenden Anreiz schaffen können.

LeaNet ist die Informations-, Kommunikations- und Arbeitsplattform für Frauen in Schule und Bildung von Schulen ans Netz e.V. Gestartet im Jahr 1999 besteht die LeaNet-Community aus Lehrerinnen, Referendarinnen und Fortbilderinnen aus allen Bundesländern und allen Schulformen. Ihre Aktivitäten innerhalb des Netzwerks tragen wesentlich zur Ausgestaltung des Angebotes bei: So gehen die aktuellen Neuerungen auf Anregungen der Mitglieder zurück.

lo-net bei Lehrkräften beliebt

20.000 Lehrkräfte arbeiten mit virtueller Arbeitsumgebung von Schulen ans Netz e. V.

Innerhalb eines halben Jahres hat sich die Nutzerzahl verdoppelt: Erst im September 2002 konnte das 10.000ste Mitglied bei lo-net begrüßt werden. In fast 9.000 virtuellen Klassenräumen mit über 110.000 Schülerinnen und Schülern nutzen Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Schularten die Möglichkeiten des Online-Unterrichtens. Auch in der Lehreraus- und fortbildung kommt lo-net immer häufiger zum Einsatz. Mitglied werden können bei lo-net Lehrkräfte sowie Referendare und Referendarinnen. Die Nutzung von lo-net ist **kostenfrei**.

Die virtuelle Arbeitsumgebung www.lo-net.de ist eingebettet in das Lehrer-Online-Portal (www.lehrer-online.de). Alle bundesdeutschen Schulen haben damit die Möglichkeit, in sinnvollen pädagogischen Kontexten wertvolle Erfahrungen bei der Arbeit in virtuellen Netzen zu sammeln. Vom eigenen Rechner aus können in den virtuellen Klassen- oder Gruppenräumen Aufgaben bequem verteilt, Materialbibliotheken angelegt und Arbeitsblätter zur Bearbeitung eingestellt werden. Aufgabenliste und Terminkalender sind weitere Standardangebote des Klassenraums. Besonders attraktiv ist der integrierte Homepage-Generator. Ohne spezielle Programmierkenntnisse lassen sich damit Unterrichtsergebnisse unmittelbar nach ihrer Entstehung mühelos im Netz veröffentlichen.

Eine Reihe von Erfahrungsberichten auf der Website von lo-net zeigt die große Beliebtheit der virtuellen Arbeitsumgebung über alle Bundesländer und Schularten hinweg. Für Lehrkräfte, die bereits mit lo-net gearbeitet haben und ihre Kolleginnen und Kollegen mit den Möglichkeiten des virtuellen Unterrichtens vertraut machen möchten, stehen unter www.lo-net.de drei komplette Workshops zum Download bereit.

Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

- * www.schulen-ans-netz.de
- * www.lehrer-online.de
- * www.leanet.de
- * www.lizzynet.de

Schulen ans Netz e. V.
Max-Habermann-Str. 3
D-53123 Bonn

Ansprechpartnerinnen:

Katharina Aly
Andrea Heiliger
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228/ 910 48 - 70/ - 64
Fax: 0228/ 910 48 - 87
E-Mail: presse@schulen-ans-netz.de
Internet: www.schulen-ans-netz.de

Vom 31. März bis 04. April findet die Bildungsmesse 2003 in Nürnberg statt. Dort präsentieren wir die Sonderschau „Unterricht im Wandel“ in Halle 8, Stand 406. Näheres unter www.schulen-ans-netz.de

BUCHBESPRECHUNGEN

Carl Link Verlag
96317 Kronach, Kolpingstr. 10 - München - Bonn - Potsdam

Lehrplan für die Grundschule in Bayern
Jahrgangsstufen 1 mit 4
Texte / Kommentare / Handreichungen

Herausgegeben von
Dr. Hans-Dieter Göldner, Ministerialrat,
Georg Hahn, Ltd. Ministerialrat, und
Dr. Werner Schrom, Ministerialrat,
alle in der Abteilung Volksschulen / Förderschulen
des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und
Kultur, München.

20. Lieferung. Rechtsstand 1. Dezember 2002, 36,00
€. 88 Seiten

Grundwerk 1296 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz. 68,00 €. Verlags-Nr. 2631.00.

Mit dieser Lieferung wird der Kommentar zum Fach-
lehrplan Deutsch für die Jahrgangsstufe 3 in die
Sammlung aufgenommen.

Carl Link Verlag

Dienstordnung für Lehrer an staatlichen Schulen in
Bayern
Kommentar

Herausgegeben von
Peter Schramm,
Dr. Josef Hoyer und
Anton Moser,
begründet von
Dr.jur. Volker Dietz

26. Lieferung. 112 Seiten. Rechtsstand 1. Dezember
2002. 23,00 €.

Grundwerk mit 518 Seiten, mit Spezialordner und
Trennblattsatz. 52,00 €. Verlags-Nr. 2330.00. ISBN
3-556-00483-6.

Mit dieser Ergänzungslieferung werden wichtige
dienstrechtliche Regelungen aktualisiert, zB. Die
Verordnung über die dienstrechtlichen Zuständig-
keiten im Geschäftsbereich des Kultusministeriums,
die Regelungen zum nebenamtlichen Unterricht und
der Fürsorgeerlass. Eine Reihe von Vorschriften wer-
den neu in die Sammlung aufgenommen, so z.B. das
Lehrerbildungsgesetz, die Zuständigkeitsregelungen
für den Arbeitnehmer im Geschäftsbereich des Kul-
tusministeriums sowie die Bekanntmachungen zur
Lehrerfortbildung und zur Medienpädagogisch-infor-
mationstechnischen Beratung. Besonders hinzuwei-
sen ist auch auf die Vorgriffsregelungen zum Mutter-
schutz und die KMS mit den Übergangsregelungen
zur dienstlichen Beurteilung an Volksschulen.

Carl Link Verlag

Schulfinanzierung in Bayern
Finanzhilfen im Bildungsbereich

Mit einführenden Erläuterungen von
Dieter Falckenberg, Ministerialdirigent, München
Begründet von
Hanns-Günter Kellner, Ministerialrat, München
Fortgeführt von
Dr. Andreas Meyer, Oberregierungsrat, München.

21. Lieferung. 56 Seiten. Rechtsstand 1. November
2002. 13,00 €.

Grundwerk 572 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. 68,00 €. Verlags-Nr. 2020.00. ISBN 3-556-20201-8.

Anlässe dieser Lieferung sind:

- die Änderung des Schulfinanzierungsgesetzes,
- insbesondere auch die Aufhebung des Ausgleichsbetrags für staatl. anerkannte berufliche Schulen nach dem früheren, jetzt aufgehobenen Art. 42 BaySchFG,
- die Änderungen der Richtlinien über Zuwendungen zu kommunalen Baumaßnahmen (FA-ZR) sowie
- die neue KMBek zur medienpädagogisch-informations-technischen Beratung.

Mit dieser Ergänzungslieferung wird außerdem ein Herausgeberwechsel vollzogen (siehe Vorwort).

Carl Link Verlag

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbares Sammlungsstück zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen - Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von

Alfred Hartinger und Christian Hegemer

Fortgeführt von

Mathias Hiebel, Referent beim Bayer Kommunalen Prüfungsverband, München

118. Lieferung. 142 Seiten. Rechtsstand 1. September 2002, 29,90 €.

Grundwerk 1477 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. 112,00 €. Verlags-Nr. 301.00. ISBN 3-556-30100-8).

Mit der 118. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert, Schwerpunkte dieser Lieferung sind die Neufassung des Stichtwortverzeichnisses, Änderungen in der Laufbahnordnung, die Neufassung der Trennungsgeldverordnung sowie die Aufnahme des neuen Fürsorgeerlasses in das Werk. In die nächste Lieferung werden u.a. die Änderungen im Zusammenhang mit den Bayerischen Verwaltungsvorschriften zum Besoldungsrecht aufgenommen.

Carl Link Verlag

Förderschulen in Bayern

Sonderpädagogische Förderung

Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen

Herausgegeben von

Dr. Udo Dirnaichner, Ministerialrat, und

Erhard Karl, Ministerialrat,

beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München.

40. Lieferung. 80 Seiten. Rechtsstand 1. November 2002. 43,00 €.

Grundwerk 2132 Seiten, mit Spezialordner und Trennblattsatz. 124,00 €. Verlags-Nr. 2003.00. ISBN 3-556-20003-1.

Die 40. Lieferung enthält u.a. Ergänzungen der Einführung zur Berufsschulordnung und eine Einführung zur Krankenhausschulordnung sowie ausführliche Informationen zu den Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen.

Verlag J. Maß GmbH, Postfach 260152, 80058 München

Aufsichtspflicht, Haftung und Rechtsschutz in der Schule

Rechtsinformationen für Lehrer aller Schularten in Deutschland

Von Otto Wenger

5. Auflage 2002, Maß-Nr. 7040. 12,80 €

Die Rechtsinformationen geben allen Lehrern und allen an der Schule interessierten Gruppen Auskunft, Rat und Hilfe für viele Schwierigkeiten im täglichen Schulbetrieb. Im Vordergrund steht die schulrechtliche Sicht der Probleme, aber auch auf die pädagogischen Auswirkungen und die Umsetzung der Vorschriften in die Schulpraxis wird besonderer Wert gelegt. Über hundert Beispiele aus der Rechtsprechung verdeutlichen die Aussagen. Die rechtliche Beurteilung konkreter Einzelfälle durch die zuständigen Gerichte lässt Leitlinien für schulische Entscheidungen erkennen.

Die beste pädagogische Wunschvorstellung ist wirkungslos und kann den Lehrer in Schwierigkeiten bringen, wenn sie gegen geltendes Recht verstößt. Das eigentliche Ziel dieser Schrift ist also ein pädagogisch handelnder Lehrer und Erzieher, der die bestehenden Bestimmungen für die Schule sinnvoll ausfüllt und dadurch seinen pädagogischen Freiraum gebührend nutzen kann.

Eine übersichtliche Gesamtgliederung und ein umfangreiches Sachregister erlauben ein rasches Zurechtfinden und erhöhen die praktische Verwendbarkeit. Die Anmerkungen verweisen auf die im Literaturverzeichnis angeführten Standardwerke, Rechts- und Entscheidungssammlungen und andere schulrechtliche und schulpädagogische Bücher. Durch die genaue Quellenangabe ist ein vertieftes Studium der Problemkreise möglich. Adressaten dieses Bandes sind in erster Linie Lehrer, Schulleiter, Studenten und Referendar, aber auch Erzieher, Eltern und ältere Schüler.

Oldenbourg Schulbuchverlag GmbH, Bayerisches Schulbuch Verlag GmbH, Rosenheimer Straße 145, 81671 München

Ostern in der Grundschule

Neubearbeitung

Von Helga Müller-Bardorff (Hrsg.)

PP 232, 114 S., brosch., ISBN 3-486-96032-6, 16,80 €

Was bedeutet Kindern Ostern?

Dieses neu bearbeitete Buch zum Themenkreis Ostern macht die religiöse Dimension des Festes für Kinder unmittelbar erfahrbar und spricht existenzielle Grunderfahrungen an. Wichtig ist den Autorinnen dabei der persönliche Zugang zum Thema Ostern, den sie auch allen vermitteln, die mit diesem Buch arbeiten möchten.

Die Zahl der Kapitel wurde mit Hinblick auf die neuen Lehrpläne ergänzt: Schwerpunkte bilden u.a. neue und traditionelle Lieder mit vielen Anregungen zur kreativen Umsetzung sowie Wissenswertes zu den Ursprüngen des Brauchtums und der österlichen Symbolik. Natürlich kommt auch das Basteln und Werken nicht zu kurz: Vom österlichen Klassenzimmerschmuck bis zu Geschenken für die Familie ist alles dabei.

Der Schwäbische Schulanzeiger erscheint 11x jährlich. Bezug beim Verlag. Preis jährlich € 32,50 (einschl. MWSt.). Verantwortlich für den amtlichen und nicht-amtlichen Teil: Abteilungsleiterin Gabriele Holzner, Fronhof 10. Die Buchbesprechungen stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung dar. Die Manuskripte sind zu senden an die Schriftleitung des Schwäbischen Schulanzeigers, Fronhof 10, 86152 Augsburg. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Inge Hofmann-Hirmer, Zugspitzstr. 183, 86165 Augsburg. Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 1987. Verlag: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH, 86067 Augsburg, Telefon (0821) 2728920. Druck: Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH

Hofmann Medien Druck und Verlag GmbH,
86067 Augsburg
Postvertriebsstück B 6216 DP AG, Entgelt bezahlt.

Alle Ideen sind schrittweise erklärt und mit anschaulichen Illustrationen versehen. Die gesammelten Anregungen und Erfahrungen entstammen der unmittelbaren Unterrichtspraxis.

Oldenbourg Schulbuch Verlag GmbH

Gesund und fit: Stationentraining
Von Ulrike Schwandt

4-farbig, 64 Karten, 32 S. Begleitheft, DIN A5, ISBN 3-486-8390-X, 21,00 €

Gesundheit - was ist das?

Neun Erfahrungsbereiche rund um das Thema Gesundheit umfasst die neue Sachkartei „Gesund und fit“: Von „Auge“ und „Ohr“ über „Verdauung“ und „Bewegung“ bis hin zum Thema „Erste Hilfe“.

Zumeist in Partnerarbeit nähern sich die Kinder den einzelnen Aspekten mit dem Ziel, ein Bewusstsein für den eigenen Körper und für die eigene Gesundheit zu entwickeln. Welche Sinne und Organe hat der Mensch und wie funktionieren sie? Wie verhalte ich mich richtig, um gesund zu bleiben? Wie kommt es zu Erkrankungen und welche Hilfsmöglichkeiten gibt es?

Die Sachkartei lässt sich leicht handhaben: Sie hat eine einfache Systematik und die Sprache ist für Kinder leicht verständlich. Die vielen Bilder machen die einzelnen Karten anschaulich und spannend. Und der Umgang mit der Sachkartei macht Spaß: Spiele, Experimente und Bewegungsübungen können die Kinder selbstständig durchführen.

Die Sachkartei Grundschule ist für den Sachunterricht der 3. und 4. Klassenstufe entwickelt. Sie er-

gänzt und vertieft die Bearbeitung sachunterrichtlicher Themenbereiche und ist als Stationentraining und im gebundenen Unterricht einsetzbar.

Verlag C.H. Beck München, Wilhelmstraße 9, 80801 München

Hochbegabte Kinder
Persönlichkeit, Entwicklung, Förderung
Von Aiga Stapf

2003. 272 Seiten mit 4 Abbildungen, broschiert, 16,90 €. ISBN 3-406-50252-0

Obwohl etwa zwei Prozent der Bevölkerung als Hochbegabt gelten - allein in Deutschland werden über 300 000 Mädchen und Jungen als überdurchschnittlich intelligent angenommen -, litt die Frage, wie mit diesen Kindern am besten umzugehen sei, lange unter stark ideologisch geprägten Vorbehalten. Zumindest dies hat sich inzwischen geändert, nicht zuletzt unter dem Druck betroffener Eltern wie auch durch die Ergebnisse der psychologischen Forschung. Das Erkennen und Fördern hochbegabter Kinder genießt nun größere Aufmerksamkeit.

Nicht erst seit Erscheinen der PISA-Studie hat sich die Eliteförderung vom Ruf eines Tabuthemas befreit. Mit Aiga Stapf stellt eine auf diesem Gebiet besonders ausgewiesene Psychologin den aktuellen Stand der Hochbegabtenforschung und der daraus resultierenden konkreten Maßnahmen vor. Ein wichtiges und informationsreiches Buch für Eltern, Lehrer und Erzieher, für Psychologen und den an Bildungsfragen interessierten Laien, das durch ein ausführliches Verzeichnis nützlicher Adressen in Deutschland, Österreich und der Schweiz abgerundet wird.